

Der Hönggger

Wenn Sie Geschenke von bleibendem Wert suchen...

...SKA Gold.



Ihre Bank in Höngg

Freitag, 19. Dezember 1986
Nr. 47
AZ 8049 Zürich

«Der Hönggger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
59. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 24.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 45 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 225 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Der Mensch im Mittelpunkt

Der abtretende Bundesrat Egli hat von Störfall zu Störfall seines Amtes gewaltet. Aber schon bevor diese Umweltkatastrophen eintraten, hat er, der zuerst für gewisse Konsequenzen noch mehr Unterlagen haben wollte, Konsequenzen gezogen und weitere gefordert, unter anderem einen Sinneswandel in der Bevölkerung – wozu er alle zählte. Er hat vorausgesehen, dass konsequenter **Umweltschutz** nottut und dass es dabei nicht ohne ein Sichbescheiden und Einschränkungen geht. Seinen bisweilen «ätzen den Humor» hat er keineswegs als Galgenhumor eingesetzt, sondern zur Aufrüttelung. Dass er in einem, das er voraussah, recht bekam, hat ihn nicht zu freuen vermögen, denn er wusste und weiss, dass der Schutz der Umwelt keine Saumseligkeit mehr verträgt.

Nicht nur die Umwelt als Natur liegt nach Egli im argen, sondern oft auch der Mensch, der sich in der Umwelt bewegt und die Welt macht und ausmacht. So hat er denn über einen manchmal erschreckenden «Mangel an Geist und Seele» in der Gesellschaft allgemein, im politischen Betrieb im besonderen sich geäussert, einen Mangel, an dem manche Menschen, unter ihnen Politiker, zerbrechen.

Soll eine Wende herbeigeführt werden, müsse der Mensch Selbstdisziplin üben, aus eigenem Antrieb. Gelingen ihm das nicht, habe der Staat nachzuhelfen – so unsympathisch das ist.

Der menschlichen Tugenden bedarf es auch bei Lösungen auf Spezialgebieten. So etwa der **Landwirtschaftspolitik**, die dem Departement Furgler unterstand. Wer es auch immer übernimmt, er wird damit auch eine Hypothek übernehmen, denn auch da ist eine Wende, an deren Notwendigkeit immer weniger Leute zweifeln, nötig. Während der brillante Rhetoriker

und unermüdliche, gradlinige Schaffer Furgler in bezug auf die Gleichberechtigung von Mann und Frau unwahrscheinlich viel erreicht hat (angesichts der «eher konservativen Grundhaltung in der Bevölkerung»), konnte er in der Landwirtschaftspolitik (heute unpopulär, «bitterer» Zuckerbeschluss) nur ansatzweise neu einspüren.

Der Trend geht auf Direktzahlungen an die Landwirtschaft hin und eine Absage an jene Bauern, die keine Bauern sind, sondern etwa Futtermittelimporteure mit keiner eigenen oder einer sehr ungenügenden Futterbasis. Und dann das grosse Schlagwort von der umweltgerechten und gesunden (d.h. biologischen) Landwirtschaft. Soll sich dies verwirklichen, dann muss von einem Subventionssystem wegzukommen sein, das nicht zuletzt die auf «Mord und Brand» Produzierenden belohnt. «Biologisch» verlangt aber auch, dass gerechte Preise bezahlt werden und dass es nicht nur auf die Quantität ankommt, sondern auch die Qualität nicht als kosmetische Makellosigkeit missverstanden wird.

Keine Schwermetalle auf den Feldern z.B. bedeutet, dass sich die Verbraucher umweltgerecht verhalten und mit ihren (Metall-)Abfällen nicht zu einem mehr oder minder schwer metallhaltigen Klärschlamm beitragen, der dann auf die Felder kommt.

Furgler und Egli haben bei ihrer Politik den Menschen in den Mittelpunkt gestellt. Hier darf man diese sonst abgegriffene Leerformel einsetzen. Der Mensch im Mittelpunkt kann aber nicht nur fordern, er muss auch Konsequenzen tragen. Verschiebt sich der Mittelpunkt gegen die Peripherie, gibt es eine Unwucht.

Schulsilvester 86

Am Dienstag, den 23. Dezember wird es für viele Schüler(innen) wieder eine kurze Nacht geben, denn der traditionelle Schulsilvester bedingt wenig Schlaf. Für all die müden, geweckten oder wie auch immer (schon) wachen Höngger(innen) – nicht nur Schüler(innen) – gibt es im Jugendcafé Albatros an der Bauherrenstrasse 53 schon ab 5.00 Uhr Kafi und Gipfeli.

Also, bis Dienstagfrüh, und Euch/Ihnen viel Spass und gegenseitige Rücksichtnahme und eine grosse Portion Toleranz.

Jürgen Porr, Jugendberater
der reformierten Kirchgemeinde

Christbaumverkauf

auf dem Hönggerberg und Käferberg

Noch an folgenden Tagen hält Förster Hans Nikles vom Stadtförstamt wieder frisch geschnittene Weihnachtsbäume zum Verkauf bereit:

Hönggerberg: hinter Friedhof Höngg. Freitag, 19. Dezember von 8.00 bis 16.30 Uhr durchgehend. Samstag, 20. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr durchgehend. Montag und Dienstag, 22. und 23. Dezember von 8.00 bis 16.30 Uhr durchgehend. Mittwoch, 24. Dezember 8.00 bis 11.30 Uhr.

Käferberg: Waldhütte unterhalb Waldweiher, Samstag, 20. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr durchgehend.

Neben den traditionellen **Rottannen** werden auch edlere Gehölze wie: **Weisstannen**, **Nordmannstannen** und **Blaufichten** aus einheimischen Beständen angeboten.

Ebenfalls erhältlich ist **Cheminéeholz**, gebündelt, Birke und Buche gemischt.

Umzüge bis 4 Zimmer

Fr. 45.— Std. Spesen + 30 km inbegr.
Räumungen: Keller, Winden.
- 15jährige Erfahrung. Tel. 56 83 55

TV-Reparaturen

8–20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Das Forum Höngg dankt

Mit dem **Offenen Singen** ist der Herbstzyklus des Forums ausgeklungen. Wir vom Forum möchten Ihnen liebe Besucher sehr herzlich danken. Erstmals wieder haben wir unser Angebot auf den Frühling erweitert und dürfen ohne Übertreibung von einem Erfolg sprechen.

Sie haben uns Ihr Vertrauen in grossem Mass geschenkt und uns damit für 1987 Mut gemacht!

Das neue Programm ist in Vorbereitung und wir werden im (Wonnemonat) Mai mit verschiedenen Angeboten starten. Wir bitten Sie auch im neuen Jahr hinter uns zu stehen: Muntern Sie doch Ihre Freunde, Bekannten und Nachbarn auf, Quartieranlässe zu besuchen! Man kennt sich in Höngg – man trifft sich in Höngg. Höngg soll ein Dorf sein und bleiben...

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen schöne, besinnliche Festtage und ein glückliches Neues Jahr!

Für das Forum Höngg: Margrit Stokar

Gedächtnistraining für Senioren

Haben Sie auch schon erlebt, dass Ihnen Frau X entgegenkam und Sie wussten den Namen plötzlich nicht mehr? Oder Sie gingen vom Wohnzimmer in die Küche und wussten dort nicht mehr, was Sie holen wollten. Das Gedächtnis hat Sie im Stich gelassen. Es gibt heute die Möglichkeit, das Gedächtnis durch ein besonderes Training zu erhalten oder sogar zu verbessern.

Wie map das auf spielerische Art tun kann, möchten wir in einem Kurs gemeinsam erfahren.

Wo: Pfarreizentrum Heilig Geist – Wann: Dienstag 9.00 bis 11.00 Uhr – Kursdauer: 3. Februar bis 24. März 1987 (8 x 2 Stunden) – Kosten: Fr. 85.—
Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldungen bitte bis 12. Januar 1987 an die Kursleiterin Verena Rüegg, Giblenstrasse 48, 8049 Zürich.

Anmeldung

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon-Nr.

Das Salzkorn der Woche

Wer wird den Festtagsverkehr in vollen Zügen geniessen?

Die SBB.

C. G. Salis



URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Kinderkleider-Börse Rössliryt

Liebe Kundinnen, liebe Kinder

Wir von der Rössliryt möchten Ihnen allen herzlich danken für Ihre Treue und Ihre Freundlichkeit, die wir immer wieder neu erfahren dürfen. Dank Ihrer Unterstützung können wir vielen Menschen, die es nicht so gut haben wie wir, Hilfe und Freude bringen.

Von ganzem Herzen wünschen wir Ihnen und Ihren Familien recht frohe und glückliche Weihnachten. Alles Liebe und Gute und Vieles, an dem Sie Freude haben dürfen im neuen Jahr.

Wir hoffen auf ein frohes Wiedersehen im 1987!

Die Frauen aus der Rössliryt

N.B. Die Rössliryt bleibt am 23. Dezember und über die Weihnachtsferien geschlossen. Ab 6. Januar 1987 wieder jeden Dienstag geöffnet von 14.00 bis 17.30 Uhr. Limmattalstrasse 157, 2. Stock. Telefon 56 44 34 nur Dienstagnachmittag.

(Wipkinger) Westtangente:

Planungskredit nur für Absenkung

(AuG) Der Gemeinderat beschloss anlässlich der Beratungen des Budgets für das Jahr 1987, nur für die Bearbeitung der Variante «Absenkung» der Westtangente (in Wipkingen) einen Kredit zu bewilligen. Damit folgte das Stadtparlament einem Antrag seiner RPK (Rechnungsprüfungskommission) und nicht dem Stadtrat, der weitere Studien sowohl für eine Absenkung als auch für eine Ummantelung mitfinanzieren wollte. Namens der RPK begründete Gemeinderat J. Estermann den Kürzungsantrag damit, dass für Studien zur Umhüllung der Westtangente bereits Fr. 380 000.— ausgegeben worden sind – weitere städtische Gelder zur Bearbeitung dieser Variante seien nicht mehr notwendig. Seinen Ratskollegen unterstützte Gemeinderat Dr. R. Chanson mit dem Hinweis, eine «Schachtel-Variante» (Ummantelung) werde bereits heute vom betroffenen Quartier mehrheitlich abgelehnt.

Beförderungen bei der Pflichtfeuerwehr

Auf den 1. Januar 1987 werden in der Kp 11, Höngg befördert:

Zum Oberleutnant: Lt Emil Wegmann

Zum Leutnant: Wm Bruno Zimmermann

Liebliche Stimmung aus dem 19. Jahrhundert

Der katholische Kirchenchor, begleitet vom Orchesterverein Höngg, singt im Mitternachtsgottesdienst die berühmte Pastoralmesse in G-Dur von Karl Kempter.

Karl Kempter (1819–1871) war gelernter Orgel- und Klavierspieler. Massgebenden Unterricht erhielt er in Augsburg, wo er 1839 als Dom-Organist und 25 Jahre später als Dom-Kapellmeister wirkte.

Karl Kempter hat sich auch als Komponist ausschliesslich der Kirchenmusik gewidmet. Er gilt als einer der «ernsteren» des 19. Jahrhunderts. Die Pastoralmesse, ein späteres Werk, mag etwas süsslich erscheinen und wird deshalb unter den Musikkritikern «Lebkuchenmesse» genannt. Unseres Erachtens ist jedoch gerade eine solche Messe als Aufführung für Weihnachten sehr geeignet. Spricht doch die bezaubernde Stimmung aus dem vorigen Jahrhundert uns heute wieder erneut an.

Dem Orchesterverein Höngg möchte der Cäcilienchor an dieser Stelle herzlich danken für die treue Begleitung «alle Jahre wieder».

Bald Tradition geworden ist auch die **musikalische Einstimmung** in der katholischen Kirche vor der Mitternachtmesse um 22.45 Uhr. Lassen Sie sich vom Programm überraschen; sitzen Sie einfach in die Kirche und geniessen Sie den Heiligen Abend.

Ruth Jäger / Edy Winiger

Schule heute

Weihnachten und der Schulsilvester (nehmen Sie den Lärm in Kauf) stehen vor der Tür, und wie es Brauch und Sitte ist, schaut man auf das vergangene Jahr zurück.

1986 wurde die Kreisschulpflege Waidberg neu gewählt und dabei zu fast der Hälfte erneuert. Diese Blutauffrischung hat einen frischen Wind gebracht. Die neuen Schulpfleger haben sich gut eingearbeitet. Eine ganze Reihe von entscheidenden Beschlüssen konnte bereits gefasst werden:

Der **Schülerclub Nordstrasse** soll ab 1988 definitiv geführt werden.

Die **Koedukation** (Knaben und Mädchen) in der Handarbeit wird auf der Primarschulstufe weitergeführt und erstmals in der 4. Klasse (Mittelstufe) im Frühjahr 1987 beginnen.

Neue Lehrkräfte sind auf der Sekundarschulstufe, der Handarbeit und im Hort gewählt oder dem Volk zur Wahl empfohlen worden.

Die **Übertrittsprüfungen** werden erstmals gemäss der neuen Übertrittsordnung im Februar/März 1987 durchgeführt. Obwohl mehr und umfangreichere Prüfungen zu absolvieren sind, wird sich die Kreisschulpflege im Interesse der Schüler bemühen, innerhalb von 17 Tagen, somit 6 Tage nach der letzten Prüfung, die Entscheide den Eltern zustellen zu können.

Die Schulpräsidenten bemühten sich unter Leitung des Schulvorstandes um die Einführung der **5-Tage-Woche im Kindergarten**; dies wird, falls die Zentralschulpflege zustimmt, auf Frühjahr 1987 möglich werden. Eine Vorlage über Änderung der Gemeindeordnung liegt vor dem Gemeinderat. Ebenfalls ist eine neue Verordnung über die Volksschule in der Stadt Zürich geschaffen worden, die eine ganze Reihe veralteter Verordnungen ersetzt.

Aufgrund der Fülle von Neuerungen liegt es mir daran, einmal allen Eltern für ihre Mitarbeit im Bereich der Erziehung und Schule (Hausaufgaben etc.) bestens zu danken. Danken möchte ich auch der gesamten Lehrerschaft, Kindergärtnerinnen, Hortleitern, Fachlehrern und Abwarten mit ihren Hilfskräften, für ihren tatkräftigen Einsatz im abgelaufenen Jahr.

In einem pulsierenden Organismus, wie die Schule es ist, gibt es auch immer wieder Probleme. Wir haben heute den Wert guter Beziehungen erkannt, sind uns aber zu wenig bewusst, dass Beziehungsprobleme nicht wie Sachwerte durch Ersatz gelöst werden können. Vor allem wird die Tragfähigkeit einer Beziehung nicht erhöht, wenn man alle Stolpersteine sorgfältig wegräumt oder die Flucht ergreift.

Lehrerschaft und Schulpflege sind deshalb auch im kommenden Jahr für Sie da. Als Präsident der Kreisschulpflege Waidberg wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes 1987.

Alfred Bohren

Filmabend im Jugendcafé Albatros

Am Sonntag, den 28. Dezember zeigen wir als letzten Film im Jahr 1986 – als einen Höhepunkt – einen neuen Schweizer Film von Fredi M. Murer. In dem künstlerisch hochklassigen Film wird die Geschichte einer Bergbauernfamilie erzählt.

Die ernsthafte Problematik, die sehr glaubhaft und doch äusserst feinfühlig ins Bild gesetzt wurde und dabei die Wahrheit der Gefühle transparent macht, wurde mit dem «Grossen Preis der Filmfestspiele von Locarno» ausgezeichnet und gilt als der beste Schweizer Film seit Jahren.

Ein Ereignis, welches sich nicht nur für Jugendliche anzuschauen lohnt.

Beginn des Films: 19.30 Uhr. Ort: Jugendcafé Albatros, Bauherrenstrasse 53.

Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70



Öffnungszeiten

Di.—Fr. 9.00—12.00 Uhr
und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—12.00 Uhr
und 13.30—16.00 Uhr

Individueller, handgefertigter Schmuck mit Brillanten, Perlen und Farbsteinen. Auch Ihre eigenen Vorstellungen optimal in Schmuck verwandeln. Beratung, Skizzen und Modelle kostenlos. Änderungen und Reparaturen zu günstigen Preisen.

Jugendtreff Meinungstreff

Stellungnahme des Vorstandes «Höngger Jugendtreff»

Dem Vorstand des Vereins «Jugendtreff Höngg» liegt es am Herzen, über die Geschehnisse an der Gründungsversammlung und über das weitere Vorgehen des Vorstandes aufzuklären.

Der Schachspielvergleich von Louis Egli (erschieden am 12. Dezember 1986 im «Höngger») im Bezug auf die Gründungsversammlung ist nicht unangebracht, wobei zu sagen ist, dass genau der hinkende Vergleich mit dem ungleich verteilten Fussvolk der beiden Parteien entscheidend ist. Es hat sich gezeigt, dass es in Höngg weit mehr Interessierte am Quartierjugend- und Gemeinschaftsgeschehen gibt, als der Trägerkreis bis anhin glaubte. In diesem Punkt liegt auch die Ursache des Missverständnisses und der Bildung der beiden Parteien, denn der Träger-

kreis hatte in der Vorbereitungszeit, das heisst während des Entwurfs der Statuten und des Konzepts, nicht daran gedacht, weitere Gruppierungen (vor allem Jugendlicher und junger Erwachsener) anzusprechen.

Diese Haltung des Trägerkreises weckte Misstrauen unter den jungen Leuten, die den Verein als eine Chance zur konkreten Mitsprache am Projekt betrachtet haben. So hat sich dieser unangesprochene Teil der Interessierten am 4. Dezember 1986 im «Sonnegg» eingefunden (darunter auch vier Vorstandssitzanwärter) und den unerwarteten Verlauf der Gründungsversammlung bewirkt.

Die immer wieder angesprochene «breite Abstützung» des Vereins scheint im Vorstand nicht gewährleistet zu sein. **Der Vorstand bittet jedoch die nicht gewählten, im Trägerkreis vertretenen Organisationen und Einzelpersonen um ihre Bereitschaft zur Mithilfe an der Verwirklichung des Projekts «Jugendtreff Höngg».**

Das fehlende Vertrauen einer jungen, politisch unerfahrenen Generation gegenüber, sollte überwunden werden. Da die junge Generation fähig sein sollte, die Zukunftsprobleme, deren es nicht wenige gibt,

zu bewältigen, ist es an der Zeit, ihr Verantwortungsbewusstsein zu stärken und ihr die Möglichkeit zu geben, sich auf diesen Kampf vorzubereiten. Dazu ist aber die Bereitschaft älterer Generationen, Vertrauen in die Vernunft der Jungen zu setzen, essentiell!

Immanuel Kant sagt, «dass der öffentliche Gebrauch der Vernunft eines Menschen jederzeit frei sein muss, und der allein kann Aufklärung unter die Menschen bringen. Aufklärung ist der Ausgang aus einer selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines andern zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der Entschliessung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines andern zu bedienen.» Das Mündigkeitsalter ist in der Schweiz bei zwanzig Jahren angesetzt.

Der Vorstand ist bis am 14. Dezember bereits dreimal zusammengetreten und hat sich produktiv mit dem weiteren Vorgehen auseinandergesetzt. Es gilt jetzt, das Konzept zu bereinigen, um an der Sitzung im Januar mit Frau E. Lieberherr den Unterstützungsbeitrag der Stadt auszuhandeln.

Für den Vorstand

Verfasser des Artikels: René Maier

Solidarität – bedingungslos

An der Gründungsversammlung des Verein Jugendtreff Höngg waren viele Worte gefallen, welche in jede andere Richtung zielten als in jene des Titels dieses Artikels. Das hatte mich veranlasst, eine Anzahl Leute, welche in der Vorbereitungsgruppe oder an der Gründungsversammlung mitmachen, aufzufordern zu überdenken, ob bedingungslose Solidarität mit dem neugewählten Vorstand für alle, insbesondere für den neuen Verein, mehr bringen könnte, als Groll, Beleidigtsein oder gar Rachegefühle, welche entstanden sein könnten, weil bei den Vorstandswahlen alles einwenig anders gelaufen war, als es sich halt «Etablierte, da und dort Massgebliche» gewohnt sind. 6 von 15 Personen, welche ich ganz von mir aus ausgesucht und angeschrieben hatte, haben spontan dies getan und sich auch bereit erklärt mit einem Brief an den neugewählten Vorstand ihre bedingungslose Solidarität und ihre besten Wünsche zum Ausdruck zu bringen, sowie ihre Bereitschaft zu Hilfestellung, falls dies mal erwünscht sein sollte. Bereit sein sich rufen zu lassen und dann uneigennützig zu helfen, ist halt nicht jedermanns Sache, wenn höchstensfalls ein wenig Dankbarkeit herauschaut, (kein Prestige, keine Macht und sonst gar nichts). Schade.

Werner Willi

festliche
Frisuren

*Belle
Hair*
COIFFURE

Telefon

56 19 56

Prosit
auf ein gutes,
fröhliches
1987!

Gratis-
Parkplätze
Rüthofstrasse 15

Inge Fischer
und Mitarbeiterin
Irene wünschen
allen Erfüllung Ihrer
individuellen Vor-
stellungen im Neuen
Jahr. Ihre Traumfrisur
werde 1987 (mit uns)
Wirklichkeit.



Blumenhaus Rosenberger

Geschäftsaufgabe

Werte Kundschaft, liebe Höngger

Auf Ende 1986 haben wir unser Blumengeschäft an der Limmattalstrasse 224 verkauft. Leider haben uns gesundheitliche Gründe zu diesem Schritt gezwungen. Wir möchten allen Kunden, die uns in den vergangenen 28 Jahren ihr Vertrauen entgegengebracht haben und uns ihre Treue bewiesen haben, ganz herzlich danken. Unser Nachfolger, Jakob Speich, ist ein ausgewiesener Florist, und wird sich alle Mühe geben, Ihre Wünsche zu erfüllen und Ihre Aufträge zu Ihrer vollsten Zufriedenheit ausführen. Schenken Sie bitte auch ihm Ihr Vertrauen und kaufen Sie Ihre Blumen weiterhin am Zwielpfatz im Blumenhaus Jakob.

Ihre Hans und Margrit Rosenberger



Blumenhaus Jakob

Geschäftsübernahme

Liebe Höngger

Ab Januar 1987 übernehme ich das Blumengeschäft von Hans und Margrit Rosenberger. Ich versichere Ihnen, mit viel Einsatz Sie zu Ihrer Zufriedenheit zu bedienen, und all Ihre Blumenwünsche zu erfüllen.

Ihr Jakob Speich

Beachten Sie bitte die **neuen Öffnungszeiten:**

Wir bedienen Sie Montag bis Freitag von 7.30 bis 18.30 Uhr durchgehend und Samstag von 7.30 bis 16.00 Uhr.



**ECHTE
ORIENT-
TEPPICHE**
SIND
WERTVOLLE,
PERSONLICHE
GESCHENKE.

Spannteppiche
Orientteppiche
PVC-Beläge

Alzo
Teppiche

Rolf Allemann
Weinlaube 28
8057 Zürich, Telefon 01-361 44 96

Dekorationen
Beschriftungen
Ladeneinbauten
Messebau

**deco
display**

Telefon 01 58 03 10
Segantistr. 133 8049 Zürich

Kunst- und Photo- Ausstellung für Hobby- Künstler

Unter dem Patronat der SVP Zürich-Höngg wird vom 17. Jan. bis 1. Febr. 1987 eine kreative, dritte, vielseitige Hobby-Ausstellung durchgeführt.

Jedermann, der in Höngg und Wipkingen wohnhaft ist, kann mit selbst angefertigten Arbeiten daran teilnehmen. Wir tendieren nicht auf einen Verkauf von «Kunstwerken», sondern wir legen grossen Wert auf

persönlichen Kontakt sowie kulturellen Gedankenaustausch unter den Ausstellern, der Höngger Bevölkerung und den geladenen Gästen. Gleichzeitig hoffen wir, dass sich viele Besucher im Sinne unserer sicher vielseitigen Schau für ebensolches Tun angespornt fühlen. Wir dürfen also gespannt sein, was uns unsere Höngger Amateure präsentieren werden. Die Ausstellung findet im Erdgeschoss neben der Weinlaube der Firma Zweifel + Co. statt.

Die Teilnahmebedingungen können ab sofort, schriftlich oder telefonisch, jedoch bis spätestens 10. Januar 1987 bestellt werden.

Auskunft erteilen

Jakob Schrem, Jacob Burckhardt-Strasse 3
8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 42 00

Dominique Dubois, Kettberg 22

8049 Zürich Höngg, Telefon 44 39 05



Après-Ski am «Engel»

Holzschnitt in 4 Farben von Klaus Däniker

Der Originaldruck auf Büttenpapier kann gekauft werden in der Galerie Zentrum Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich Telefon 56 65 70, Preis Fr. 120.—

Vornehme Leute 1200 Meter hoch

Sie sitzen in den Grandhotels.
Ringsum sind Eis und Schnee.
Ringsum sind Berge und Wald und Feld.
Sie sitzen in den Grandhotels
und trinken immer Tee.

Sie haben ihren Smoking an.
Im Walde klirrt der Frost.
Ein kleines Reh hüpfte durch den Tann.
Sie haben ihren Smoking an
und lauern auf die Post.

Sie tanzen Blues im Blauen Saal,
Wobei es draussen schneit.
Es blitzt und donnert manches Mal.
Sie tanzen Blues im Blauen Saal
und haben keine Zeit.

Sie schwärmen sehr für die Natur
und heben den Verkehr.
Sie schwärmen sehr für die Natur
und kennen die Umgebung nur
von Ansichtskarten her.

Sie sitzen in den Grandhotels
und sprechen viel von Sport.
Doch einmal treten sie, im Pelz,
sogar vors Tor der Grandhotels –
und fahren wieder fort!

ERICH KÄSTNER

Nachlese zur Gründungsversammlung des Vereins «Jugendtreff Höngg»

Als Teilnehmer der besagten Veranstaltung einerseits und als Leser der diversen Veröffentlichungen im «Höngger» Nr. 46 andererseits halte ich es für nötig, einige grundsätzliche Bemerkungen zu dieser knapp vierstündigen «Geburt» des Vereins «Jugendtreff Höngg» anzufügen.

Dem Trägerkreis für die Vorbereitung des Geschäfts während eines Jahres sowie Herrn W. Böhli (Präsident der reformierten Kirchenpflege) für die Leitung des Abends sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Dass dieser Abend nicht zur allseitigen Zufriedenheit verlief und da und dort einen etwas zwiespältigen Eindruck hinterliess, mag wohl unter anderem

durch die Abstimmungs- und Wahlresultate hervorgerufen worden sein. Auf alle Fälle wurden sie auf Grund geltender Bestimmungen durchgeführt und haben deshalb auch Gültigkeit. **Versprechungen für Unterstützung und Hilfe für den «Jugendtreff Höngg» sollen jetzt eingelöst und die Anstrengungen des gewählten Vorstandes mit Goodwill begleitet werden.**

Der Schreibende hält aber ganz andere Punkte für erwähnenswert, leider vor allem, weil sie nachdenklich stimmen. **Demokratische Gepflogenheiten schienen an jenem Abend den Weg ins Sonneg nur teilweise gefunden zu haben.** Anstelle eines – dringend

nötigen – Zusammengehens und Zusammenstehens mit Blick auf ein von allen Seiten gewünschtes Ziel musste zur Kenntnis genommen werden, dass das gegenseitige Zuhören und die Achtung einer anderen Meinung ohne ständige Unterbrechungen Mangelware waren; beides mithin auch eine Frage des Anstandes. Daneben ist aber auch bedenklich, wenn demokratische Entscheide unter dem Eindruck von ausgesprochenen oder unausgesprochenen Drohungen gefällt werden sollen. Dass dabei an die Stelle von Kompromissbereitschaft wegen Vorurteilen und Ängsten Fronten traten und dass dabei persönliche Aspekte in die sachliche Ebene hereingezogen wurden, ist leider nur im negativen Sinn erwähnenswert.

Eine Chance positiver, ehrenwerter Demokratie auf der Basis allseitigen Vertrauens im Quartier wurde verpasst.

Es ist deshalb offensichtlich nötig, dass in Familie, Volksschule und Berufsschule wie auch im gesamtgesellschaftlichen Bereich dem demokratischen Bildungsgut in praktischen Beispielen immer wieder vermehrte und ständige Aufmerksamkeit geschenkt werden muss. Jeder einzelne ist aufgerufen, seinen Beitrag dazu zu leisten.

Peter Aisslinger, Kantonsratskandidat FDP 6+10

Wer hat Angst vor unserer Jugend?

Mithilfe städtischer Subventionen soll in einem Zürcher Quartier ein neuer Jugendtreff entstehen. Zur Gründung des Trägervereins, so erfahren wir fünf (!) Tage später im «Tages Anzeiger», seien zahlreiche Jugendliche erschienen. Diese jugendliche Mehrheit hat es sich nun tatsächlich herausgenommen, neben den (überzeugenden) kirchlichen Vertretern ihre eigenen Leute in den Vorstand zu wählen, während die Vertreter von Gemeinderat, Schulpflege und Gewerbe «nicht bestellt» wurden. Es bleibe nun abzuwarten, so schliesst der Artikel von A. B., ob das Sozialamt einen «derart konstituierten Verein» anerkenne.

Ich bin empört über die Art und Weise, wie Jugendliche hier einmal mehr in Misskredit gebracht werden. Die Jugendlichen, die da «in Scharen» erschienen, sind nicht nur direkt Betroffene, sondern auch eingeschriebene Vereinsmitglieder. Der Artikel verschweigt, dass es hier nicht um einen Ausbau des bestehenden Jugendcafés, sondern ausdrücklich um die Schaffung eines neuen Jugendtreffs ging. Mit einem entsprechenden Hinweis wäre die grosse Anzahl Interessierter in einem sehr anderen Licht erschienen als mit der Vermutung, die Jugendlichen hätten sich zum Teil organisiert.

Das Engagement Jugendlicher ist offenbar dann gefragt, wenn es den Vorstellungen der Erwachsenen entspricht. Wenn Jugendliche aber eigene Ideen (z.B. betreffend Organisations-Struktur eines Vereins, dessen Entscheidungen sie betrifft) zu entwickeln beginnen, so wird flugs mit Subventions-Stop gedroht. Es bleibt zu hoffen, dass das Sozialamt den Versuch wagt und der Höngger Jugend das Vertrauen entgegenbringt, das sie verdient.

Ohne dieses Vertrauen ist das durchaus hoffnungsvolle Projekt bereits in der Planungsphase gestorben.

Hans-Jürg Pfaff

Weitere Beiträge zum Thema «Jugendtreff» auf der Innenseite vom 3. Blatt

Bitte beachten Sie unsere
Öffnungszeiten
über die Neujahrstage:
31. Dezember 1986 offen von 8.30 bis ... Uhr

Ab 19 Uhr

Festliches Sylvesterdiner
mit folgendem Menu:

Oxtail clair
Avocados Royal
Les Trois Filets à la mode du chef
Croquettes
Gemüsegarbure
Ananas-Sorbet mit Williamine
Preis Fr. 48.—

Bitte reservieren Sie Ihren Tisch rechtzeitig
Telefon 56 75 00
Am 1. und 2. Januar 1987 haben wir
von 11 bis 22 Uhr offen.

Restaurant Limmatberg
Limmatalstrasse 228
Zürich-Höngg
Telefon 56 75 00



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

Urs Blattner Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen, Wandbespannungen, Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

P vor dem Geschäft

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)



Rentenanstalt

Auf Gegenseitigkeit
gegründet 1857

Individuelle Vorsorge.
Abgesichert sein und Steuern sparen.

Generalagentur Zürich
Emil Zuberbühler
Bahnhofstrasse 104
Telefon 01/211 07 73

Zambon Luciano
Am Wasser 121
8049 Zürich
Tel. 01/56 93 48

Für Individualisten
die gemütliche
Privatsauna
für zwei bis vier Personen
(Fr. 30.— bis Fr. 50.—)

56 53 77

Massage Höngg
H. Binder
dipl. Masseur
Imbisbühlstrasse 7

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video**

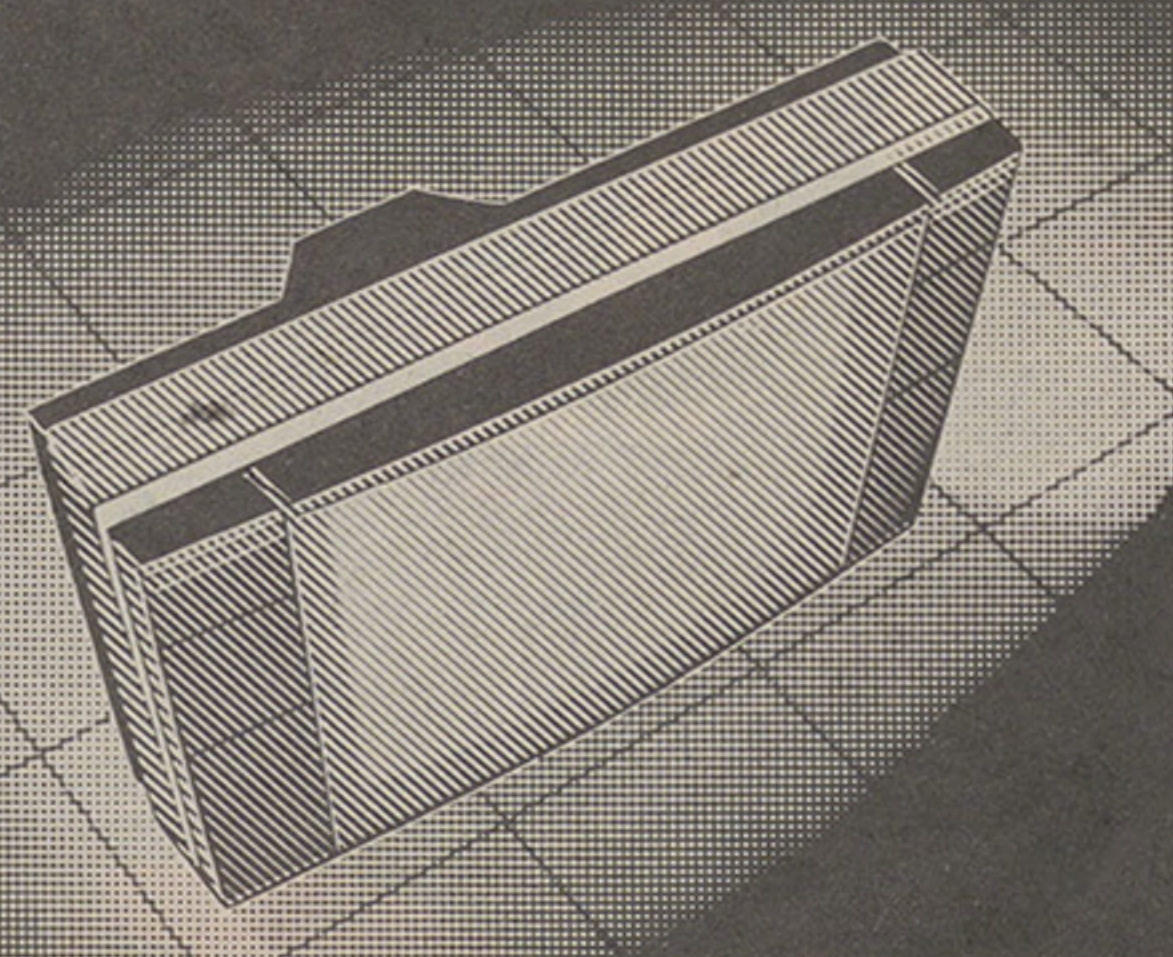
Während den Weihnachts-Festtagen
findet in der

**Praxis
Dr. med. A. Borovicka**

keine Sprechstunde statt.
Die ärztliche Vertretung ist geregelt.

Praxis Dr. A. Borovicka
Imbisbühlstrasse 132, 8049 Zürich
Telefon 56 11 93

Der BEOVISION LX 2800 von B&O setzt Sie
bereits heute über die ganze Zukunft des Fern-
sehens ins Bild. Wann dürfen wir Sie ins Bild setzen?



Hans Reding

Sihlfeldstrasse 58
4611 66
vis-à-vis Lochergut

B&O Bang & Olufsen

Weingeschenke von Zweifel

Schöne Weine in Einzelfla-
schen, festlichen Geschenk-
kartons und attraktiven
Holzkistli.
Weinzubehör.
Grosse Auswahl in allen
Preislagern, aber immer in
Top-Qualität.

*Ich freue mich auf Ihren
Besuch bei uns in der
«Wy-Laube»*

P. Zweifel

Verlangen Sie unsere bebilderte Geschenkspreisliste.



In Höngg an der
Regensdorferstrasse 20.
Für Bestellungen: Tel. 344 23 23.
Die Weinlaube ist offen:
Montag - Freitag 8.30 bis 12.15 /
14.00 bis 18.30 Uhr.
Ab 8.12.86 durchgehend über Mittag offen.
Samstag durchgehend 8.30 bis 16.00 Uhr.

P vor dem Hause.

Dringend gesucht

**Garage oder
Autoeinstellplatz**
(günstig) per 1. Januar 87
bis Ende März/Anfang
April 1987.

Telefon 56 29 23

Zu vermieten

**1-Zimmer-
wohnung**

mit separater Küche,
2. Stock, ruhige Lage,
Zins inkl. Nebenkosten
Fr. 562.—.

Telefon 56 27 51

Institut für Sportbetreuung

Sauerstoff-Dampfbad
Ermässigung für Sportvereine

Intensivbräunen

Am Wasser 159
(bei der Europabrücke)
8049 Zürich
Telefon 56 53 33

**Neubauten
Umbauten
Renovationen**



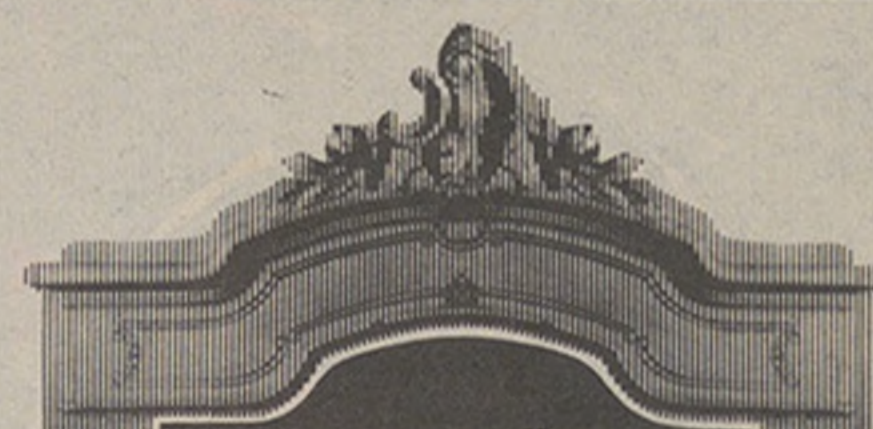
FENPLAST
**Kunststoff-
Fenster**

Technologie
Qualität
Erfahrung

**Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden**

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus
hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34



**ANTIQUITÄTEN
ZENTRUM**

Riesige Auswahl

Schränke
Geschirrschränke
Sekretäre - Tische
Kommode
Kredenze
Ganterli

Morez Uhren mit Kasten
(mehr als 30 Stück)

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag: 14 h 00 - 18 h 30
Samstag Non-stop 10 h 00 - 17 h 00

DÉPRAZ FRÈRES Antiquitäten - Uhren
Oberglatterstrasse 35
8153 RUMLANG - Tel. 01/817 25 25
Industrie Gebiet - Nähe Maxi-Markt
Flughofstrasse - Richtung: Oberglatt-Bülach

tv repariert
01 62 25 00

Sofort-Service TV+ Video
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☒ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Geschenksideen

**Cailler
Ambassador**

statt 19.20 500 g nur **15.90**

**Cailler
Femina**

statt 10.30
250 g nur **8.75**

Kölner Christstollen

m. Marzipanfüllung 600 g **8.90**

**Gourmet-Schinkli
und -Schüfeli**

Tischfertig ohne Bein

**Lindt
Kirschstengeli**

statt 19.60 500 g nur **16.20**

Wein-Geschenkskistli

Domaine de Martheray
Féchy 1985

3 x 70 cl Flaschen **39.50**

Dôle du Valais
Cave St Pierre 1984

4 x 70 cl Flaschen **45.90**

Fleurie
le Pavillon 1985

3 x 75 cl Flaschen **39.90**

St Amour
Clos du chapitre 1984

3 x 75 cl Flaschen **39.90**

Chablais
Sortiment 1985

3 x 70 cl Flaschen **42.90**

Château les Conquetes
Bordeaux ac.

3 x 70 cl Flaschen **25.70**

Alles zum Backen

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☒ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Festliche Köstlichkeiten

Panettone Perugina

454 g **7.90** 710 g **10.90**

Pandoro Perugina

680 g **10.90**

Vanini Rumtopf

250 g **14.40**

Vanini Marronettes

au Cognac 250 g **14.40**

**Frisco
Nougat-Eistorte**

10 Portionen
statt 15.80 nur **12.90**

Mostarda Sperlari

370 g **5.90**

Chatka Creabmeat

185 g **19.90**

Wein-Geschenkskistli

Château La Fleur David
Bordeau sup. 1985 MC

3 x 75 cl Flaschen **29.90**

Château des Tour
St Emilion 1983 MC

3 x 75 cl Flaschen **36.90**

Château Laroque
St Emilion 1981 MC

3 x 75 cl Flaschen **110.80**

Julienas a. c.
1985

3 x 75 cl Flaschen **37.50**

Chianti
Grigio da S. Felice

1 x 5 Liter **74.90**

Domaine du Gourmandaz
Piont Nori

1 x 1,5 Litro Magnum **25.90**

Das ganze Quick-Shop-Team
wünscht Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest!

Hefte revidieren

Noch kaum verkräftet hat die *Pro Juventute* die seinerzeitige Affäre um die «Kinder der Landstrasse», und schon hat sie sich wieder mit Vorwürfen auseinanderzusetzen, die, wenn sie (auch nur teilweise) stimmen, nicht so leicht zu entkräften sind.

Diesmal geht es um normale Kinder in dem Sinne, als sie aus sesshaften Familien stammen, die sich und den Kindern nicht ohne weiteres Ferien bieten können. Die Pro Juventute kam auf die wirklich schöne Idee, solchen Kindern «Ferien in der Familie» zu bieten; in einer Familie, die sie für eine unbeschwernte Zeit aufnimmt.

Und nun werden solche Kinder und gastgebende Familien von Pro Juventute-Leuten auch besucht, was nur natürlich ist, denn man will doch wissen, wie es ihnen geht, wie sie aufgehoben sind. Dabei aber wurde anscheinend übermachtet, indem solche Ferienkinder «ausgenommen», d.h. in bezug auf die Verhältnisse zu Hause ausgefragt wurden. Zudem: Kenntnisse darüber sollen an Behördenstellen weitergegeben worden sein, so dass es vorkommen konnte, dass die Eltern oder ein Elternteil mit Amtsstellen «Lämpen» bekamen.

Und? Wenn etwas wirklich nicht in Ordnung war, dann war es wohl in Ordnung, dass zum rechten gesehen wurde. Nur: War es richtig, dass Informationen, die vertraulich gegeben und auf Vertrauensbasis empfangen wurden, die Runde machten? Es geht hier wenigstens am Rande um den Persönlichkeitsschutz und

die Achtung vor einer Sphäre, die des bestimmten Privatsphäre ist.

Ehrenamtlich wirkende Mitarbeiterinnen der Pro Juventute obliegen der Betreuerfähigkeit, ohne psychologische oder soziale Ausbildung. Die meinen es einfach gut; aber – ob das genügt?

Und wie es in solchen Fällen dann eben so ist: Sie meinen, ihre Meinung sei die richtige und davon abweichendes sei zu korrigieren. Das wird nicht in allen Fällen so gewesen sein, aber solche Haltung dürfte Aktivitäten der Pro Juventute (die böse Sache mit den Kindern der Landstrasse beweist dies) in einigen Fällen kennzeichnen.

Also täte not, dass man sich nachgerade überlegen würde, wie und dass subtiler vorgegangen werden müsste, und es gehörte die Einsicht dazu, dass man auch, wenn man Gutes tun will, nicht einfach über Betreute oder an die Hand Genommene verfügen kann.

Dass man bei seinen Urteilen über familiäre Verhältnisse übrigens nur auf die Aussagen von Kindern abstellt, die in einer andern, ungewohnten Umgebung gehemmt sind, sich vielleicht nicht frei fühlen und ohnehin nicht mit Objektivitätsfähigkeit ausgerüstet sind, das ist auch nicht in Ordnung.

Die Pro Juventute müsste zum mindesten selbstkritisch(er) werden. Das ist sie ihrem zu Recht doch allgemein guten Image und der Sache schuldig.

gendsportlager Fiesch erwähnt, wo nahezu ein Drittel der ehrenamtlichen Betreuer sogenannte «Auswärtige» waren.

Kaum waren die Wahlen im Frühjahr vorbei, begann ein Teil der SP-Fraktion im Gemeinderat gegen den Sport zu agieren. Einige Genossen vergassen dabei den Umstand, dass die SP in der Form des Satus selber einem Sportverband sehr nahe steht.

Die vorhandenen Tennisanlagen im Kreis 10 werden mit Ausnahme eines einzigen Platzes durch die Tennisvereine belegt. Für den Normalverbraucher stehen praktisch keine Möglichkeiten offen. Die angesprochene Anlage im Hardhof ist praktisch immer ausgebucht. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass sehr viele Stadtzürcher nach Oberengstringen, Schlieren, Buchs und Otelfingen fahren müssen, um ihren Sport betreiben zu können. Auch ein Beitrag zum Umweltschutz!

Als Bald-Hönegger kann ich nur sagen, dass Namen der Sportgegner, seien sie nun in der SP oder anderswo angesiedelt, bei den Wahlen 1990 durchgestrichen werden müssen.

Hugo Sturzenegger, Buchs/ZH
Zürcher Stadtverband für Sport

Zürich-Regensdorf Holiday Inn MÖVENPICK HOTEL

Telefon 01 840 25 20 Telex 825 888



Weihnachten

Weihnachten rücken näher.
Zeit für nette Geschenke.
Zeit für Einladungen.
Zeit für Erholung und Entspannung.
Zeit für feines Essen.

Am Weihnachtstag laden wir Sie zu unseren nordisch angehauchten Spezialitäten im Schmitte Grill ein.

Velbekomme.

Und am Stephanstag decken wir in der Dorfbeiz für den Land-Zmorge unsere Tische.

Frohe Weihnachten

Ihr
Michel Dietliker

**Dancing
4 Restaurants
Kegelbahnen
Chinderparadies
am Sonntag**

Vo Höngg us gsee

Die wundersame Geschichte einer Debatte

Um die Weihnachtszeit ist der Mensch offen für Wunder. Wie schön, dass es diese noch gibt! Hört die Geschichte einer wundersamen Debatte, die im Parlament eines kleinen Landes, Zwergonien, geschah. Zwergonien wurde von einem grossen Unglück heimgesucht. Aus einer Pilzfabrik – Pilze sind eine wichtige Industrie dieses Landes – sind Säfte ausgelaufen, die unkontrolliert in die Gewässer flossen. Fische starben, das Wasser war unbrauchbar und ums Haar wären auch die Bewohner von Zwergonien gesundheitlich schwer gefährdet gewesen. Die Luft wurde nämlich ebenfalls belastet und es stank ganz fürchterlich. Die Behörden des kleinen Landes machten nicht die beste Figur bei der unmittelbaren Bekämpfung des Unfalls und sie waren noch wesentlich schlechter in der Information gegenüber den Bewohnern. Es war eine pannenreiche Nacht, die viele Schwachstellen offenbarte.

Das hatte aber eine heilsame Wirkung. Das Parlament tagte in der Hauptstadt Hallima. Die Vertreter aller Parteien sassen vorher zusammen und stellten fest: Im Interesse des Landes müssen wir Schulterschluss üben. Wir verzichten darauf, aus dem Ereignis politisches Kapital zu schlagen. Unser Ziel ist es, gemeinsam brauchbare Lösungen zu suchen. Die Regierung, bestehend aus sieben hochkarätigen Persönlichkeiten, sass ebenfalls zusammen. Sie beschlossen, weil die angesetzte Debatte vom Volk mit grosser Spannung erwartet wurde, gemeinsam vor's Parlament zu treten. Eigentlich hätte ja nur der Umweltvorsteher anwesend sein müssen. Nein, sagten die Regierenden von Zwergonien, das Volk soll sehen, dass wir uns alle um die Sache kümmern. Das war um so wichtiger, als die Bildübertragungsdienste von Zwergonien, das ZBÜ-System, die Debatte ins Programm aufgenommen hatte und live dabei war.

So sahen die Bewohner denn auch eine ernsthafte Auseinandersetzung in den grossen Hallen des hohen Hauses in Hallima. Der gute Wille war schon daraus ersichtlich, dass die Ratsmitglieder ungeachtet der späten Stunde ausharrten und praktisch keiner der Sitze leer geblieben ist. Die Redner blieben sachlich, bestimmt und fest. Sie redeten sich gegenseitig zu und zeichneten konkrete Wege, die eindruckend und realisierbar waren. Die sieben Regierenden waren zugegen und das Ganze machte den Eindruck einer ernsthaften, geschlossenen Gemeinschaft, der das Volkswohl spürbar am Herzen liegt. Im Schlusswort konnte der Umweltvorsteher denn auch feststellen: Wir haben Nägel mit Köpfen gemacht – es gibt noch fähige Köpfe in Zwergonien. Fehler sind da, um daraus zu lernen – wir sind noch lernfähig. Glückliches Zwergonia!

de Kari vo Höngg

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Höngg

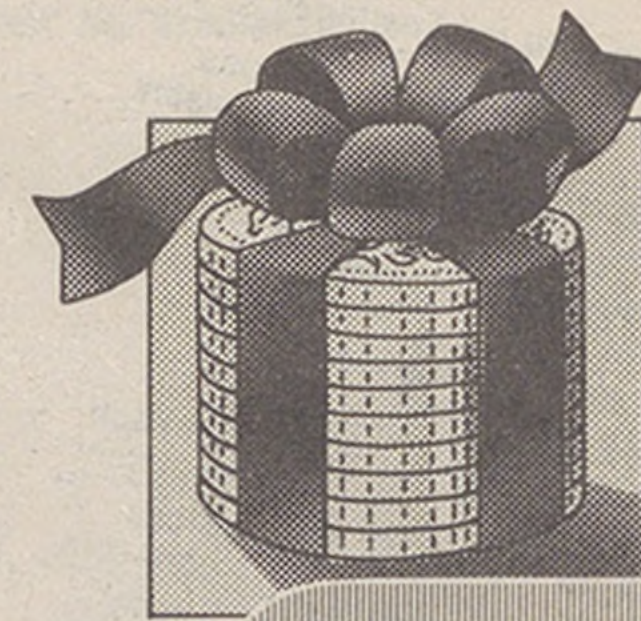
Erstmals seit vielen Jahren sieht der Vorschlag des Kantons Zürich für 1987 ein Defizit von 148 Mio. Franken vor. Weshalb auf einmal ein Defizit in der Staatsrechnung? Die Wirtschaftslage zeigt sich ja nach wie vor von der Sonnenseite, die privaten und privatbetrieblichen Haushalte zeigen fast durchwegs verbesserte Resultate. Die Teuerung hat sich auf weniger als 1 Prozent seit längerer Zeit stabilisiert, weshalb der Kanton seinen Beamten und Angestellten für 1987 auch keine Teuerungszulage ausrichten wird. Also lauter positive Faktoren.

Nun der Grund liegt woanders. Auf den 1. Januar 1987 tritt das neue Steuergesetz in Kraft, das neben der Ausmerzungen der in den letzten vier Jahren aufgelaufenen Teuerung – kalte Progression –, weiteren Verbesserungen in der Familienbesteuerung – u.a. auch als Folge des Bundesgerichtsentscheides, wonach verheiratete Paare gegenüber nichtverheirateten Paaren fiskalisch nicht benachteiligt werden dürfen – insbesondere neu den vollen Abzug der Leistungen der Arbeitnehmer an die Einrichtungen der sogenannten 2. Säule (Pensionskassenbeiträge oder andere Leistungen an die Altersvorsorge) zulässt. Insgesamt haben diese Steuerentlastungen Mindereinnahmen von rund 320 Mio. Franken allein für den Kanton zur Folge. An Gemeindesteuern werden wir alle zusammen etwa 350 Mio. weniger bezahlen. Zu diesen massiven Steuerausfällen kommen noch die Mehrkosten der zusätzlichen Personalstellen, als Folge der Einführung der 42-Stundenwoche für das Staatspersonal. Die mittelfristige Finanzplanung sieht dennoch nicht ganz so düster aus. Ein Defizit von 148 Mio. Franken auf ein Gesamtbudget von 6 Mrd. Franken ist noch kein alarmierender Betrag. Mehr zu denken – und entsprechend kritisch kommentiert im Rat – geben die anhaltend hohen Brutto-Investitionen, die in den letzten Jahren dauernd über 800 Mio. Franken jährlich betrugen. An sich sollte sich der Staat in Zeiten einer guten konjunkturellen Entwicklung mit Investitionen zurückhalten und diese für Zeiten, in denen Arbeitsbeschaffung notwendig ist, «aufsparen». Finanzpolitisch gefährlicher sind allerdings die Folgekosten aus den Investitionen, seien es Zinslasten für das beschaffte Kapital oder Unterhaltskosten an Hoch- und Tiefbauten.

Meinerseits habe ich insbesondere auf den un-

**SBG-Göttibatzen:
beim Schenken an
die Zukunft denken.**

Eröffnen Sie für Ihr
Patenkind ein SBG-Jugend-
sparteil oder -konto mit
Vorzugszins. Und legen Sie
jeweils zu Weihnachten
und zum Geburtstag den
Göttibatzen drauf.



S **UBS** **G** Schweizerische
Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

genügenden Lastenausgleich zugunsten der Stadt Zürich im Bereich der Kultur hingewiesen. Der Regierungsrat wurde angefragt, wie die diesbezüglichen Verhandlungen mit dem Stadtrat von Zürich stehen und ob der Kanton bereit wäre, das Opernhaus zu übernehmen. Die Antwort der Regierung war ausweichend, was insofern verständlich ist, wenn man weiss, dass der Stadtrat selbst in dieser Sache nicht einig ist.

Ein weiterer Vorschlag meinerseits ging dahin, inskünftig 1 Prozent der Einnahmen – gegenwärtig wären dies rund 50 Mio. Franken – für Verbesserungen im Umweltschutz im Budget einzusetzen. Die Umweltbelastung hat einen Grad erreicht, der uns zum energischeren Handeln zwingt. Allerdings nützen da rhetorische Feuerwerke und utopische Vorstellungen, wie sie teilweise von sogenannten Grünen kommen, wenig. Gefragt ist eine lückenlose Auslegung der Fakten und eine konsequente Durchsetzung der erforderlichen Massnahmen, auch wenn sie auf Kritik stossen oder den Einzelnen von uns direkt treffen.

colloredo
R. Imfeld **hairstyling**
Damen und Herren
Kappenbühlweg 5
Haus MM, 1. Etage
Tel. 56 30 40

Der Kommentar

Nicht dreingeschossen

Was ist, mag sich manche(r) gefragt haben, mit dem Ständerat los? Haben die im Stöckli das Fanal nicht erkannt, sind sie von allen guten Geistern verlassen? Dies darum, weil sie die Erhöhung des Aids-Kredites abgelehnt haben. Aids, eine schreckliche Geissel im Vormarsch, eine Krankheit der Immunschwäche, gegen die nach neuester Erkenntnis keine(r) immun ist, auch wenn er/sie nicht (ausgesprochen) auf Partnerwechsel aus und nicht homosexuell ist und schon gar nicht fixt.

Der Nationalrat war da fixer und hat den Aids-Kredit von 2,96 Millionen flugs auf sieben Millionen erhöht; Ausgabendisziplin hin oder her, denn für die Gesundheit lohnt es sich, etwas auszugeben, und gegen eine Geissel der Menschheit schon gar. Was also ist in den Ständerat gefahren?

Die Überlegung, dass mit einem Draufloskreditieren noch kaum etwas gewonnen sei und dass ein präzises Einsatzprogramm gegen die üble Krankheit bis anhin fehle. Was würde man mit den sieben Millionen tun? Bisher ist (nach aussen ersichtlich) recht wenig geschehen, wenn man von der Forderung absieht, die Sprache des Volkes zu reden, die Dinge beim auch vulgären Namen zu nennen, damit auch jede(r) drauskomme. Und da war noch die Panne mit dem Aids-Informationsbüchlein, über das der Verfasser dieser Zeilen deshalb nichts aussagen kann, weil auch er zu jenen gehörte, die ein solches Büchlein überhaupt nie in die Hände, geschweige denn zu Gesicht bekommen haben. Bisher also hat man nur, und dieser Vorwurf wird dem Bundesrat für Gesundheitswesen von vielen Seiten gemacht, Dilettantismus gemerkt. Ob dem so einfach mit mehr Geld beizukommen wäre?

Bundesrat Stich war nicht dieser Meinung, und ob schon es im Ständerat auch Stimmen gab, welche den Einsatz zusätzlicher Mittel «klar erkennbar» werteten, entschied sich die Kleine Kammer gegen weitere Millionen.

Fürs erste. Sollte sich zeigen, wie und wofür das Geld sinngerecht eingesetzt werden möchte, könnte dies rasch ändern, zumal es ja immer noch das Mittel des Budgetnachtrages gibt, mit dem zusätzliche Mittel greifbar gemacht werden können.



**Elegante Schmuckstücke
mit SKA-Goldbarren – bei Ihrem Bijoutier**



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 01/56 16 60

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNG

Güttinger, Martha, gew. Klavierlehrerin, geboren 1895, von Zürich, ledig; Riedhofweg 4.

Gysling, geb. Sturzenegger, Lilli, geboren 1917, von Zürich, Witwe des Friedrich, pens. Sekundarlehrers; Limmattalstrasse 14.

Haffner, geb. Konrad, Nelly, geboren 1931, von Alt-nau TG, Gattin des Walter, Kaufmanns; Benedikt-Fontana-Weg 15.

Heiniger, geb. Brunner, Hildegard, gew. Sekretärin, geboren 1923, von Eriswil BE, Gattin des Walter; Vorhaldenstrasse 10.

Meier, Hermann, dipl. Ingenieur ETH, geboren 1897, von Zürich und Reiden ZH, Witwer der Lydia, geb. Benz; Ottenbergstrasse 63.

Tennisanlage Heizenholz ein echtes Bedürfnis

Als momentaner Bewohner des Furttales, aber trotzdem Heimweh-Stadtzürcher fühle ich mich durch die doch etwas einäugigen Zeilen von SP-Gemeinderat Stefan Hohler brüskiert.

Im Moment befasse ich mich sehr ernsthaft mit dem Gedanken, im Rütihof Wohnsitz zu nehmen. Einem Ort also, wo in naher Zukunft nahezu 6000 «Neu-Hönegger» wohnen werden. Wenn praktisch aus dem Nichts eine solche Siedlung aus dem Boden wächst, gehört schlicht und einfach auch eine gewisse Infrastruktur dazu. Müssen also z.B. ein Postamt, Kindergärten, Einkaufsmöglichkeiten und eben auch Sportmöglichkeiten geschaffen werden. Die erwiesene Erfahrungszahl: 1000 Einwohner = 1 Tennisplatz bedeutet also, dass die geplante Tennisanlage Heizenholz gerade die nötigsten Bedürfnisse der Einwohner aus dem Rütihof und dessen Nahbereich abdecken wird.

Es stimmt, dass die städtischen Sportanlagen zu einem Drittel von Auswärtigen benutzt werden. Es stimmt aber auch, dass in den städtischen Vereinen mehr als ein Drittel der Funktionäre von auswärts kommen. Diese Leute sind immer noch mit der Stadt verwurzelt, konnten aber aus den bekannten Gründen keinen Wohnraum in Zürich finden.

Gerade in der Jugendbetreuung in den Vereinen wird von den Auswärtigen grosse Arbeit geleistet. Als Beispiel der kürzesten Vergangenheit sei das Ju-

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Sie wissen nicht, was Sie schenken sollen?
Ja dann... schenken Sie Gesundheit!
... Schenken Sie doch einfach einen

Abonnement-Gutschein

aus der Sauna Rütihof

11 x Sauna
11 x Solarium normal
11 x Solarium intensiv
11 x Teilmassagen
11 x Vollmassagen
15 x Lymphdrainagen

Öffnungszeiten über die Festtage

Di	23. 12. 86	9.30—21.30	Biosa gemischt
Mi	24. 12. 86	geschlossen	
Do	25. 12. 86	geschlossen	
Fr	26. 12. 86	geschlossen	
Sa	27. 12. 86	9.30—17.00	Finnisch gemischt
So	28. 12. 86	9.30—17.00	Biosa gemischt
Mo	29. 12. 86	12.00—21.30	Biosa gemischt
Di	30. 12. 86	9.30—21.30	Biosa gemischt
Mi	31. 12. 86	geschlossen	
Do	1. 1. 87	geschlossen	
Fr	2. 1. 87	geschlossen	
Sa	3. 1. 87	9.30—17.00	Finnisch gemischt
So	4. 1. 87	9.30—17.00	Biosa gemischt
Mo	5. 1. 87	12.30—21.30	Biosa gemischt
Di	6. 1. 87	9.30—21.30	Biosa gemischt

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

56 36 16
Daniel Hänseler
dipl. Massieur

Der Volltreffer in Höngg

Es Technik

Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

— Beratung und Verkauf
— Service und Reparaturen
— Occasionen und Zubehör

Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

Neueröffnung VIDEOTHEK NEVADA

Wieslergasse 6 (neben SKA)

Jeden Tag geöffnet:
Montag bis Freitag, 11.00 bis 21.00 Uhr
Samstag 11.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag 15.00 bis 20.00 Uhr

Filmmiete ab 6.— Franken

Kein Club-Beitrag

Wichtig

Der Höngger

Vor
Weihnachten

Am Dienstag, 23. Dezember 1986
erscheint kein «Höngger».

Neujahrs-
ausgabe Nr. 48

Montag, 30. Dezember 1986

Annahme:
Redaktionelle Beiträge und Inserate,
Montag, 22. Dezember, 12.00 Uhr
Rubrik «Kirche und Vereine»
Montag, 23. Dezember 1986, 8.00 Uhr

Unser Betrieb

bleibt von Weihnachten, 25. Dezember
bis Sonntag, 4. Januar 1987 geschlossen.

Im neuen Jahr erscheint der erste
«Höngger» am Freitag, 9. Januar 1987.

Druckerei und Verlag «Der Höngger»

Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz
8049 Zürich
Telefon 56 07 51

Wir bitten unsere geschätzte Kundschaft
unsere Öffnungszeiten
während der Festtage zu beachten:

Montag, 22. Dezember 1986
offen

Dienstag, 23. Dezember 1986
offen

Mittwoch, 24. Dezember 1986
durchgehend offen bis 16 Uhr

Samstag, 27. Dezember 1986
offen bis 16 Uhr

Montag, 29. Dezember 1986
offen

Dienstag, 30. Dezember 1986
offen

Mittwoch, 31. Dezember 1986
durchgehend offen bis 16 Uhr

Wir bauen um!

Unser Coiffeursalon am Meierhofplatz
wird neu eingerichtet und bleibt
daher vom 3. Januar bis 14. Jan. 1987
geschlossen.

Neueröffnung 15. Januar 1987

Für Reservationen wählen Sie bitte
Telefon 362 88 00
Sie erhalten während der Umbauzeit
im Betrieb Wipkingen (Bus 46 bis Nord-
brücke) 10% Rabatt.

Coiffure **Schaller**

Salon Zentrum Höngg
Meierhofplatz
Telefon 362 88 00

Betrieb Wipkingen
Rotbuchstrasse 66
bei der Nordbrücke
Telefon 362 88 00



PAWI-GARTENBAU

Beratung, Planung, Erstellung,
Unterhalt von Gärten, Biotopen,
Parkanlagen, Dachgärten, Balkone
Jetzt aktuell:
Baum- und Sträucherschnitt -
Auslichten - Verjüngen - Formieren

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker
und Gärtnermeister

Imbisbühlstrasse 135
8049 Zürich
Tel. 01/56 60 66

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr
oder 311 95 45
TV Service Marty

Gesucht

Putzfrau

3 Treppenhäuser
in Höngg.

Telefon 844 03 11
W. Furrer verlangen



DIRECT MAIL COMPANY

Für das Verteilen von unadressierten Drucksachen

in Zürich-Höngg

suchen wir per sofort, zuverlässige

Verteilboten/innen

Die Drucksachen sind jeweils am Dienstag und Freitag in jeden Briefkasten
eines bestimmten Sektors zu verteilen.

Interessiert Sie dieser Nebenverdienst, rufen Sie uns unverbindlich an,
wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

DIRECT MAIL COMPANY ZÜRICH
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 92 00

Boutique Beau Temps

am Meierhofplatz
Telefon 56 11 10



Unser Geschenk-vorschlag
für Weihnachten

BH's
Hemdchen
Höschen

oder eine ganze Garnitur,
sogar vielleicht aus feinsten
Seide mit herrlicher
Spitzengarnitur!

Wetten, dass unsere neuesten Dessous grosse
Freude bereiten!

Auch faszinierende Body's oder ein
verführerisches Corset aus Tüll-Stoff, sowie
Hausanzüge für gemütliche Abende, zierliche
Nachthemdchen mit passendem Negligée
sind topaktuelle Geschenke!

Bei Auswahlproblemen hilft ein Geschenk-
Gutschein aus unserer Boutique.

Flughäbebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

* Sonntag
geöffnet

Flughafen *

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43

und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

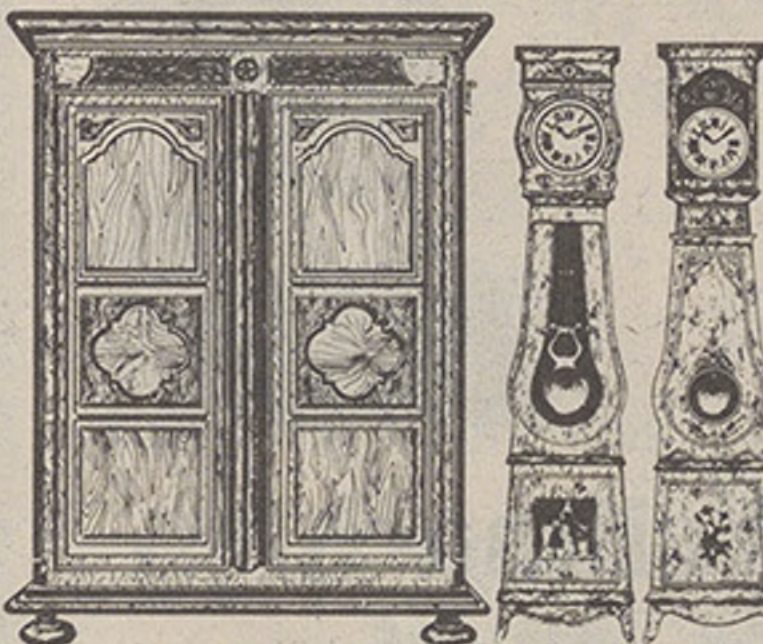
Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr
Telefon 01/56 20 90



NEU in ZÜRICH

Antiquitäten - Uhren

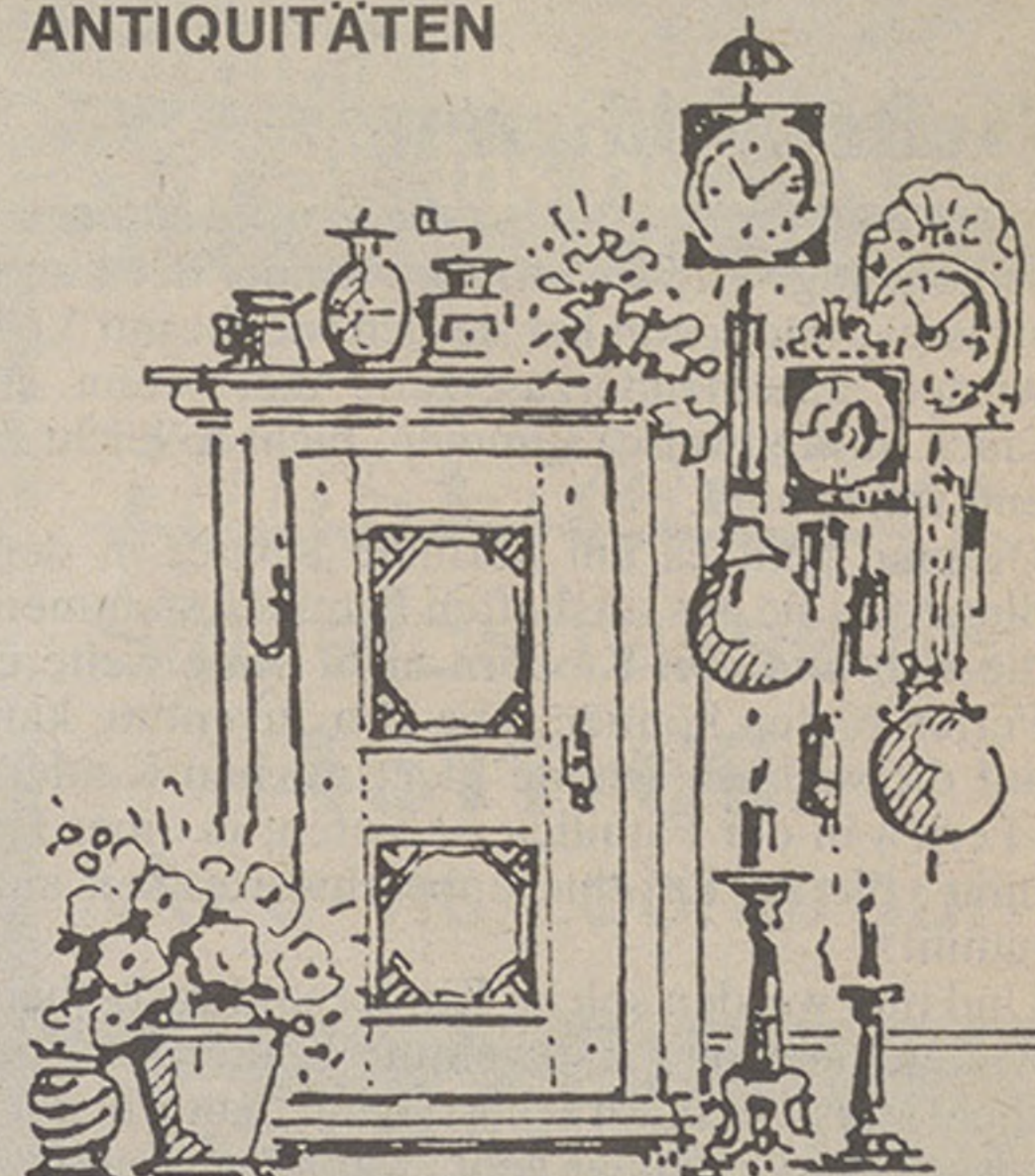


Dépraz Frères

Obergatterstrasse 35 Tél. 01-817 25 25
(Grosse Auswahl) 8153 Rümlang

Dienstag-Freitag: 14h00-18h30
Samstag (durchgehend) 10h00-17h00

ANTIKE UHREN
ANTIQUITÄTEN



Limmattalstrasse 206/208 Mi + Fr 14.00—18.00 Uhr
Zürich-Höngg Sa 10—14.00 Uhr

M. FLURI TEL. 56 78 06

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und
samstags durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31



präsentiert das grosse
Silvester-Spektakel im Volkshaus:

Silviesta tropical

Ein fulminanter, lebenslustiger Start
in ein gutes Neues Jahr.

Statt Fräcke, Frust und Floskeln
feurige Musik, rassige Drinks und
tropisches Buffet

Ab 19 Uhr Apéritiv dansant

19 bis 23.30 Uhr Buffet exotique

mit kreolischen, afrikanischen,
lateinamerikanischen und
fernöstlichen Spezialitäten

20 bis 6 Uhr AFRO-CARLA

BLACK MUSIC DANCE FESTIVAL

34 Musiker und 3 Tänzerinnen in allen
bunt dekorierten Volkshaus-Sälen:

Martinique: LES PEDAGOGUES
14-Mann Zouk- und Salsa-Bigband

Afrika: MASTER MWANA CONGO
and his African Allstars
mit Tänzerinnen

Karibik: ORIGINAL CARIBBEES
Das beliebte Original-Sextett
von Frédéric Dru

Stargäste aus Trinidad:
STEELBAND CABRESSE-FOUR

Midnight Special

Jam Session, Tänzerinnen,
Tropical Lotterie:
Sonnenreisen zu gewinnen:

Ab 6 Uhr früh: Neujahrs-Zmorge

mit friedlichem Ausklang eines
Silvesters, der völlig aus dem
gewohnten Rahmen fällt.

Silviesta tropical am Mittwoch,
31. Dezember 1986 / 1. Januar 1987
Entree Fr. 120.— inkl. Welcome-Drink,
Enchiladas, Buffet, Desserts und
Neujahrs-Zmorge, ohne Drinks

Midnight-Card ab 23.30 Uhr Fr. 50.—
inkl. Neujahrs-Zmorge, ohne Drinks

Bitte unbedingt Vorverkauf benutzen.

Restaurant Helvetiaplatz, 8004 Zürich
Telefon 01-242 12 43



Patronat:

Tagblatt

Guet, git's es!

Babysitterdienst Höngg

Von unserer Babysittervermittlung wird reger Gebrauch gemacht. Leider verfügen wir aber immer noch über eine kleine Anzahl von kinderliebenden Babysittern.

Deshalb bitten wir alle jungen Mädchen (ab 15 Jahren) und älteren Frauen, die gerne ab und zu Kinder hüten würden, sich bei Frau Mächler, Geeringstrasse 56, Telefon: 56 17 35 oder Frau Elzi, Appenzellerstrasse 53, Telefon: 56 26 74, zu melden. Auch Familien, die einen Babysitter suchen, melden sich bitte bei obigen Adressen. Die Tarife sind tagsüber bis 20.00 Uhr Fr. 4.—/Stunde, pro Abend Fr. 15.— pauschal (von 20.00 bis 24.00 Uhr) plus Heimbegleitung des Babysitters. Bei der Einschreibung wird eine einmalige Vermittlungsgebühr von Fr. 4.— erhoben, zur Deckung der Unkosten. Sollte eine Babysitter-Adresse nicht mehr in der Kartei geführt werden, bitten wir, jegliche Änderung zu melden. Wir möchten hiermit noch allen Familien und Babysittern, die unsere Dienste in Anspruch genommen haben, recht schöne Festtage und ein gutes neues Jahr wünschen.

Quartierverein Höngg
Verein Elternclub Hönggerberg

Aus dem OK-Wümmetfäscht:

«Ei's Gläsi meh!»

Es war Freitag, 12. Dezember 1986, 19.00 Uhr: Der Saal des Heilig-Geist-Pfarr-Zentrums füllte sich zusehends mit den freiwilligen Helfern unseres Wümmetfäscht. In gelockerter Stimmung sass man an die mit viel Liebe vorbereiteten Tische. Vreni Pfyl organisierte die «Schmück-Mannschaft», und wer anders könnte es sein als Emmi Geering und Frau Steinemann. Freundlicherweise wurde für die hübsche

Dezemberdekoration das Tannenchris von Frau Schneider-Bopp aus dem Chranzgüetli an der Gsteigstrasse spendiert. Wir danken. Nach kurzer Begrüssung des OK-Präsidenten Paul Zweifel begann das Essen: Schinken und Kartoffelsalat, gestiftet von Kurt Heinrich, Getränke von der Firma Zweifel und die Crèmeschnitten (hmhm! lecker!) von unserem Festwirt des Wümmetfäscht, Rolf Zanonato! Vielen Dank nochmals all' den grosszügigen Spendern. Nach dem «Lawinen-Verdauungstanz» folgten die Pflicht- und Plauschtänze, und dann kam der grosse Moment der Anerkennung. Die freiwilligen Helfer, auch die OK-Mitglieder wurden diesmal nicht vergessen, erhielten aus der Hand des Präsidenten ein wohlverdientes Mitarbeiter-Wümmetfäscht-Glas. Die Freude war gross, und spontan hörte man aus dem Mitarbeiter-Kreis: «Jetzt mache ich so lange mit, bis ich sechs Gläsi beieinander habe». Und sicher, so denke ich, ist man dann so eingeschafft, dass man «süchtig» wird, am Wümmetfäscht mitzuarbeiten...

Tip: Wenn Sie am Wümmetfäscht im Oktober 86 mitgearbeitet haben und nicht am Freiwilligenfest dabei sein konnten, holen Sie bitte Ihr bereitstehendes Glas bei der Firma Zweifel selbst ab.

Man tanzte von Neuem und zwischendrin schenkte uns unsere Hönggerin Louise Beerli ihr «Danke-schön». Obwohl nicht eingeübt, brachte sie, zusammen mit den Sunny-Boys, zwei Jodeleinslagen, als ob sie schon immer zusammen aufgetreten wären. Der

Applaus war gross, die Freude ebenfalls. Danke den Musikanten und der Jodlerin. Wenn man den Abend Revue passieren lässt, dann kommt man nicht darum herum, zwei Personen mit ihrer Equipe zu bewundern. Es ist das Ehepaar Laube, das mit seinem unermüdlichen Einsatz den Anlass zum Ereignis werden liess. Und als OK-Mitglieder wussten wir es sehr zu schätzen, einmal nicht mit Besen und Schaufel bewappnet, die letzten sein zu müssen. Wir waren es dann trotzdem, aber freiwillig... Ich danke im Namen des OK's auch diesen Helfern für ihre Leistung. Ich möchte es nicht unterlassen, hier meinen persönlichen Dank, etwas verspätet zwar, aber nicht minder herzlich, an Herrn und Frau Hubschmid vom Schulhaus Bläsi auszusprechen. Ohne sie wäre wohl vor allem der Betrieb in meinem Bereich am Wümmetfäscht, im Kafistübl und im Wüstübl mit Cupli-bar nicht so reibungslos und ohne Probleme verlaufen.

Es war ein gelungenes Freiwilligenfest, man kam sich näher, man lernte sich kennen und freute sich auf ein nächstes Zusammenarbeiten im Jahre 1987.

Allen Freiwilligen ein recht herzliches Dankeschön vom OK-Wümmetfäscht, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viele glückliche Tage im neuen Jahr.

Für das OK-Wümmetfäscht, Praline Maria Kubli, Sekretariat

Sorgen Kerzen bei Ihnen für Stimmung oder für Brandgefahr?

Jährlich ereignen sich in der Schweiz über 700 Brände, die auf den unvorsichtigen Umgang mit Kerzen zurückzuführen sind. Die häufigsten ereignen sich jeweils in der Weihnachtszeit. Die Beratungsstelle für Brandverhütung (BfB), die Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und die Versicherungsinformation (VI) hat hier die wichtigsten Vorsichtsmassnahmen für sorgenfreie Weihnachtstage zusammengefasst:

Verwenden Sie nur nichtbrennbare Kerzenständer, die auch den herunterlaufenden Wachs aufzunehmen vermögen.

Stellen Sie Kerzenständer, Adventskränze und Christbäume in genügendem Abstand zu leichtbrennbaren Wohneinrichtungen.

Verlassen Sie den Raum nicht, wenn Kerzen brennen. Beaufsichtigen Sie kleine Kinder.

Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest und bewahren Sie ihn vorher in einem Gefäss mit Wasser (möglichst im Freien) auf.

Sorgen Sie beim Aufstellen des Baumes für festen Stand und bringen Sie Kerzen nicht unmittelbar unter einem Ast an (20 cm Abstand). Zünden Sie die Kerzen von oben nach unten und von hinten nach vorne an, Sie könnten sich sonst brennen.

Halten Sie Löschmittel bereit (Handfeuerlöscher oder Wassereimer mit Handwischer). Durch das kräftige Schütteln eines nassen Wischers über dem Brandherd wird ein guter Löschereffekt erreicht.

Zögern Sie nicht, bei Brandausbruch sofort die Feuerwehr über Telefon 118 zu alarmieren, schliessen Sie Fenster und Türen.

Sorgen Kerzen bei Ihnen für Stimmung oder für Brandgefahr? Unter diesem Titel kann bei der BfB in Bern gratis eine illustrierte Broschüre bezogen werden (Telefon 031/22 39 26).

Tiere als Weihnachtsgeschenk? Ja, aber so nicht!



Fische dürfen niemals in einem runden oder zu kleinen Aquarium gehalten werden. Leider führen mangelnde Fachkenntnisse oft zu eigentlichen Tiertragödien. Der Verband Zoologischer Fachgeschäfte der Schweiz empfiehlt deshalb dringend, Tiere nur beim Fachgeschäft zu kaufen und sich vorgängig unverbindlich beraten zu lassen.

Verband Zoologischer Fachgeschäfte der Schweiz

DORF-KAFI HÖNGG

Liebe Gäste
Wir möchten Ihnen herzlich für die uns entgegengebrachte Treue danken und Ihnen zu den bevorstehenden Festtagen alles Gute wünschen.
Fam. R. Aepli und Mitarbeiterinnen
Öffnungszeiten während den Festtagen:
25. und 26. Dezember 1986 geschlossen
28. Dezember
bis 4. Januar 1987 geschlossen.

restaurant rebstock taverne
Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55
Täglich geöffnet

Öffnungszeiten über die Festtage
24. Dezember 1986
7.00 bis 17.00 Uhr offen
25. und 26. Dezember 1986
geschlossen
31. Dezember 1986
7.00 bis 17.00 Uhr offen
1. und 2. Januar 1987
geschlossen

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und bedanken uns für Ihre Treue.
Alles Gute im neuen Jahr!
Fam. Medaglia und Holstein
und Mitarbeiter

Zu vermieten
per 1. Januar 1987 oder nach Vereinbarung
am Hönggerberg schöne, sonnige 3 1/2-Zimmerwohnung,
mit Geschirrspüler und Waschmaschine in der Küche, an ruhiges Ehepaar, das bereit wäre, für Fr. 600.— pro Monat, nebenamtlich die Hauswartung zu übernehmen. Monatlich Mietzins inkl. NK Fr. 1142.—, Garage Fr. 120.—.
Offerten unter Chiffre Nr. 1733 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Gesucht in Teilzeitarbeit (zirka 2 Arbeitstage pro Woche)
erfahrene Sekretärin
mit Sinn für Mitarbeit, stilsicher in der deutschen Sprache und gewandt im Maschinenschreiben.
Wir freuen uns auf Ihre Kurzofferte unter Chiffre Nr. 1732 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

RESTAURANTS NEUE Waid
Neue Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag bis Samstag 9.00—23.30
Sonntag 9.00—18.00

Öffnungszeiten über die Festtage 1986/87

Mittwoch, 24. Dezember (Heiligabend)	9.00—18.00
Donnerstag, 25. Dezember (Weihnachten)	9.00—18.00
Freitag, 26. Dezember (Stephanstag)	9.00—23.00
Mittwoch, 31. Dezember (Sylvester)	9.00—18.00
Sylvesterfeier ab	19.00—?
Donnerstag, 1. Januar 87 (Neujahrstag)	11.00—23.00
Freitag, 2. Januar 1987 (Berchtoldstag)	9.00—23.00

An Weihnachten und Neujahr diverse Sonntagsmenues
Sylvester, 31. Dezember 1986
Sylvester-Feier mit Musik Tanz und einem exquisiten Festtagsmenu ab 19.00 Uhr
Der Chef de Service wird Ihnen gerne weitere Informationen geben. Oder nimmt gleich Ihre Reservation entgegen.
Telefonisch können Sie uns erreichen über Nr. 01/42 64 60

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Vitalität und Harmonie durch SHIATSU
Gönnen Sie sich SHIATSU, eine sanfte, heilende Akupressur-Therapie, aufgebaut auf den Erkenntnissen der alten chinesischen Heilkunst.
Hilft bei Verspannungen, Schmerzen usw. Liebevolle und fachgerechte Behandlung von mir als SHIATSU-Therapeutin, Krankenschwester PKP und Bewegungspädagogin.
Spezielle Erfahrungen mit Senioren.
Frau Vre Wenger
Vorhaldenstrasse 16, 8049 Zürich, Telefon 58 07 29

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 21. Dezember 1986
4. Advent
9.30 in der Kirche: Pfr. S. Karasek Gottesdienst zum 4. Advent Mitwirkung des Kirchenchors Bonstetten
17.00 in der Kirche: Sonntagschul-Weihnacht Spiel «Engel in der Weihnachtsgeschichte von W. Sieber Kollekte: Sonntagschule Höngg Kinderhütendienst während des Morgengottesdienstes im Pfarrhaus neben der Kirche
Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus
Eglise réformée française im Kirchgemeindehaus Culte avec Ste Cène
20.00
Heiliger Abend, 24. Dezember 1986
17.00 in der Kirche: Heilig-Abend-Feiern Familiengottesdienst Pfr. Ines Buhofer Anschliessend an den Gottesdienst Weihnachtsfeier im alten Schützenhaus Oberengstringen, «Zwischen den Hölzern»
22.15 in der Kirche: Christnachtfeier Pfr. Chr. Zangger Mitwirkung des Kirchenchors Kollekte: HEKS
Weihnachten, 25. Dezember 1986
9.30 in der Kirche: Pfr. S. Karasek Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
10.30 im Alterswohnheim Riedhof: Pfr. Ines Buhofer, Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Kollekte: HEKS
Sonntag, 28. Dezember 1986
9.30 in der Kirche: Pfr. H. U. Oggenfuss Kinderhütendienst während des Morgengottesdienstes im Pfarrhaus neben der Kirche Kollekte: HEKS

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonntag, 21. Dezember 1986
Sonnegg-Kapelle Bauherrenstrasse 44
Mittwoch, 24. Dezember 1986
18.00 Heiligabendfeier für jedermann
Sonntag, 28. Dezember 1986
8.30 Predigt, P. Handschin
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 21. Dezember 1986
9.30 Gemeinde-Weihnachtsfeier
Donnerstag, 25. Dezember 1986
9.30 Predigt und Abendmahl, Pfr. Handschin
Sonntag, 28. Dezember 1986
9.30 Predigt, P. Handschin Kinderhort
Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 20. Dezember 1986
17.15 Beichtgelegenheit (Kapuziner)
18.00 Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 21. Dezember 1986
4. Advent
8.45 Beichtgelegenheit
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt Kinderhütendienst im Club 1
Montag, 22. Dezember 1986
9.00 Heilige Messe
Dienstag, 23. Dezember 1986
19.30 Heilige Messe
Heiliger Abend, 24. Dezember 1986
16.30 Familiengottesdienst mitgestaltet von der Musikgruppe Heilig Geist
17.30 bis 18.30 Uhr Beichtgelegenheit (Pfarrer Hermanutz, Pfarrer Berther)
22.45 Musikalische Einstimmung
23.00 Chistmette
23.00 Christmette
Pastoralmesse in G-Dur von Kempter für Chor, Orgel und Orchester Opfer: Kinderspital Bethlehem
Weihnachten, 25. Dezember 1986
Hochfest der Geburt des Herrn Keine Beichtgelegenheit
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt Kinderhütendienst im Club 1
Freitag, 26. Dezember 1986
Stephanstag
11.00 Heilige Messe
Samstag, 27. Dezember 1986
17.15 Beichtgelegenheit
18.00 Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 28. Dezember 1986
Fest der heiligen Familie
8.45 Beichtgelegenheit
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt Kinderhütendienst im Club 1
Montag, 29. Dezember 1986
9.00 Heilige Messe
Dienstag, 30. Dezember 1986
19.30 Heilige Messe

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 21. Dezember 1986
4. Advent
10.00 Pfr. Ingrid Schröder und KiGo-Team Familiengottesdienst mit KiGo-Weihnachtsfeier; Mitwirkung von Hansjörg Vontobel, Blockflöte Kollekte: Für die Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde
Kein Jugendgottesdienst Besuch der KiGo-Weihnachtsfeier
Heiliger Abend, 24. Dezember 1986
23.00 Pfr. Hans Martin Baumann Mitwirkung von Madeleine Georg, Querflöte und Ruth Dätwyler, Sopran Kollekte: Für das Hilfswerk der evang. Kirchen der Schweiz (HEKS)
Weihnachten, 25. Dezember 1986
10.00 Pfr. Ingrid Schröder; Feier des Abendmahls; Mitwirkung von Madeleine Georg, Querflöte Kollekte: Für das Hilfswerk der evang. Kirchen der Schweiz (HEKS)
Kein Jugend- und Kindergottesdienst
Eglise réformée française Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche 21 décembre 1986
10.00 Recueillement
16.00 Fête de Noël paroissiale, Cène, baptêmes; pasteur: J.-P. Monnet
Mercredi, Noël 24 décembre 1986
22.00 Culte de la veillée de Noël, Cène Pasteur: W.-R. Nussbaum
Jeudi, Noël 25 décembre 1986
10.00 Culte de Noël, Cène pasteur: G. Riquet
10.00 Garderie
11.00 Après-culte

Vereinsnachrichten
Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg
Der kath. Kirchenchor wiederum begleitet vom Orchesterverein Höngg, singt im Miternachtsgottesdienst (23.00 Uhr) die berühmte Pastoralmesse in G-dur von Karl Kempter.
Für das neue Jahr — mit neuen Werken — suchen wir Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen. Wir proben jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Pfarrzentrum Limmattalstrasse 146.
Kontaktadresse: Ruth Jäger, Tel. 56 68 96

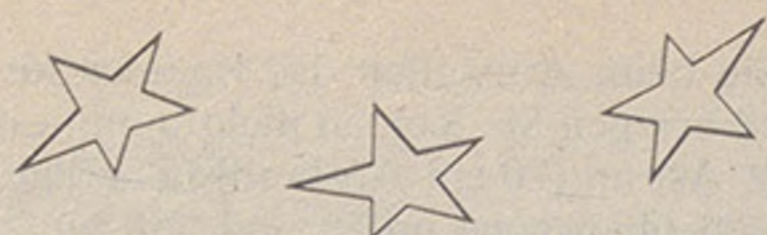
Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg
Samstag, 20. Dezember 1986, 18.30 Uhr, Parkplatz Friedhof Hönggerberg: Waldweihnacht.
Präsident: Marcel Ruppen, Lägernstr. 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 89 26
Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.
Lautend Neuerscheinungen!
Viele Taschenbücher zum Stöbern und Wühlen
Die Bibliothek bleibt vom 24. Dezember 1986 (nachmittags) bis 5. Januar 1987 geschlossen. Wieder geöffnet ab Dienstag, 6. Januar.

Nachtdienst-Apotheken
Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
Samstag, 20. Dez. bis Dienstag, 23. Dez. 86
Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 50 77
Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Haltestelle Laubegg, Telefon 462 31 77
Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 21 29
Riedli-Apotheke beim Schaffhauserplatz, Riedlistrasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Telefon 361 15 50
Niklaus-Apotheke (Volksapotheke), Schaffhauserstrasse 479, Haltestelle Seebachstrasse, Telefon 302 07 11
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Mittwoch, 24. Dezember und Weihnachten, 25. Dezember 1986
Rennweg- u. Hammerstein-Apotheke, Rennweg 27/Kuttelgasse 2, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Telefon 211 53 30
Manesse-Apotheke, Manessestr. 92, Haltestelle Manesseplatz, Telefon 462 24 33
Spirihof-Apotheke, Gladbachstr. 41, Haltestelle Spirihof, Telefon 362 10 38
Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 23 00
Landhaus-Apotheke, Schaffhauserstr. 502, Haltestelle Landhaus Seebach, Tel. 301 04 24
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11
Stephanstag, 26. Dezember 1986
Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51, Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 242 78 78
Moos-Apotheke, Albisstrasse 106, Haltestelle Endstation Wollishofen, Telefon 482 23 30
Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 492 20 40
Wyberg-Apotheke, Sonneggstrasse 30, Haltestelle ETH, Telefon 47 36 26
Looren-Apotheke, Witikonstr. 397, Haltestelle Loorenstrasse, Telefon 55 44 22
Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Querstrasse, Telefon 311 83 22
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Samstag, 27. Dezember und Dienstag, 30. Dezember 1986
Pelikan-Apotheke, Pelikanstrasse 19, Haltestelle Augustiner/Pelikan, Telefon 211 38 55
Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse 19, Haltestelle Ottikerstrasse, Telefon 362 01 47
Apotheke Meyer, Seefeldstrasse 171, Haltestelle Fröhlischstrasse, Telefon 55 20 27
Apotheke zum Meierhof, Limmattalstr. 177, Haltestelle Meierhof, Telefon 56 22 60



Wir wünschen allen Kunden frohe Festtage
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER



ORIENTTEPPICHE ZU LIPO-PREISEN...

Echt handgeknüpft!

Indo Heriz	200/300	nur no	398.—
Indo Mir	200/300	nur no	798.—
Pakistan	200/300	nur no	898.—
IRAN-Hamedan	200/300	nur no	1398.—
AFGHAN-Hatschlou	ca. 80/120	nur no	158.—
Berber Marocco	200/300	nur no	798.—

Maschinenteppiche



170/240	89.—
200/290	99.—
240/340	198.—
Autoteppiche	nur 4.80

T5

Alle Grössen, auch Läufer und Brücken! Reservationen auf Weihnachten möglich!

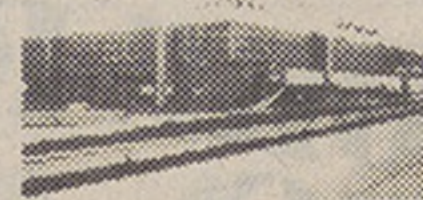
Jetzt 6x in der Schweiz! Jetzt 35 000 m². Laufend neue Sonderposten zu LIPO-Traum-Preisen!

LIPO

Möbelposten
viel günstiger
als anderswo



DIETIKON-ZH
GELBES LAGERHAUS
Riedstrasse 9 Tel. 01-740 27 27
direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2x links abbiegen
täglich 9-18.30 offen, Sa bis 16.00
Jeden Freitag Abendverk. bis 21.00



TIVOLI
SPREITENDACH
EINKAUFZENTRUM
unbegrenzt, Tel. 056-71 42 51
Mo-Fr 10.00-21.00 offen! Sa 8.00-17.00

Basel-Dreispietz
Littau-LU
Frauenkappelen BE
Wil-SG

IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Samstag, 27. Dezember 1986 und 3. Januar 1987, jeweils ganzer Tag geöffnet

Isabelle Lancray Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!
Ursula Dossenbach
Esthéticienne dipl. Stendhal Paris
Im letzten Hochhaus an der Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 06 54

VELTZ OPTIK
Am Zwielpplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67
Inhaber W. Herensperger
Ihr Kinderbrillen-Spezialist in Höngg.
Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente

LEDER WOLF
Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleinkleidwaren * Schirme

Für die Festtage

**Christ-
bäume**

Schnittblumen
Topfpflanzen
Arrangements



aus der Gärtnerei Elliker
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 53 14

Ihre Fahrschule
im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer
moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75
Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.

**Motorrad-
ausbildung**

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Aus Nachlass

Herren-Anzug ganz neu,
dunkelblau mit feinen
Streifen. Bundweite 1 Me-
ter, Schrittlänge 58 cm,
Neupreis Fr. 500.—, jetzt
Fr. 250.—. Kamelhaarman-
tel Fr. 100.—. Diverse Ski-
jacken und Pullover von
Fr. 10.— bis Fr. 50.—.
Kleine elekt. Nähmaschine
(Tischmodell Elna)
Fr. 50.—.

Telefon 56 67 54
Samstag und Sonntag
ab 14.00 Uhr

Ich bin
Blutspender!

akermann

malerarbeiten
gut und preiswert
tobeleggweg 34
8049 zürich
tel. 01 56 86 64

Jüngeres Lehrpaar
sucht wegen Stellen-
wechsel ruhige und
sonnige

**3- bis 4-Zimmer-
wohnung**

mit Balkon oder Garten
in Höngg. Auf Frühjahr 87.
Miete bis Fr. 1200.—.

Tel. privat (01) 461 22 25



**SANITÄRE ANLAGEN
Sanitär-Service**

Hobby, Handwerk, Haushalt
Laden **Sanitärיום**

W.R. Müller A.G.

Tel. 62 26 62 Badenerstr. 701, Altstetten

OFFIZIELLE VERKAUFSSTELLE FÜR
BUTANGAS UND PROPANGAS



**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

ab Rolle

SPANNTEPPICHE

• Riesenauswahl bis 500 cm m² ab 5.—
• Schlager-Angebot
Schurwolle 1275 g/m² m² 19.—

WO GLANZMANN, Verlege-Service 530
Tel. 01 57 08 14, Wehntalerstrasse

Winter: jetzt montieren



fachgerecht

sicher

preisgünstig

vom Spezialisten:

**INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH**

Inhaber A. Hassler
Watterstr. 4, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 33 41

PIRELLI Winter 160/190



**LIMMAT
APOTHEKE**

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

Betr. Cholesterin

Ein hoher Cholesterin-Spiegel lässt sich nach
neueren Erkenntnissen neben Medikamenten und
Einschränkung im Fettgenuss durch eine getreide-
reiche Ernährung (womöglich Vollkorn) günstig
beeinflussen. Cholesterin (Fett) an den Backofen-
wänden lässt sich nach dem Aufstellen von einem
Glas Amoniak-Lösung viel leichter reinigen.

Sternangebote vom Meierhof

Achten Sie auf Ihre Glückszahl. Grosse Weihnachts-Verlosung der Geschäfte am Meierhofplatz.

Eindrucksvolle Adventsfeier der Aktion 60+

(rjb) Am letzten Montagnachmittag lud die Aktion 60+ zu ihrer alljährlichen Adventsfeier ein. Der Anlass ist jeweils eine willkommene Einstimmung auf die bevorstehende Weihnacht.

Das diesjährige Programm war besonders ansprechend. Für festliche Stimmung sorgte der mit viel Liebe dekorierte Pfarreisaal Heilig Geist. Die stattliche Teilnehmerzahl bewies die Beliebtheit dieser Feier.

Im Zentrum des Geschehens stand das Spiel «Der Hirte Manuel», aufgeführt von der Theatergruppe «Jungbrunnen» Zürich. Das sehr sinnvolle Stück erzählt die Geschichte die sich in einem mexikanischen Dorf zugetragen hat. Die wunderbare Krippe war der ganze Stolz der einfachen Dorfbewohner. Plötzlich, eines Tages waren die Krippenfiguren sozusagen geschändet worden: die Königskrone war entwendet, die Königsmäntel ebenfalls und die dargestellten Figuren waren in dem Sinne umgestellt worden, dass die Armen, die Hirten, die Einfachen und Kleinen in den Vordergrund traten, während die Noblen, die Reichen und Wichtigen in den Hintergrund gedrängt worden waren. Das erregte natürlich die Gemüter und es gab einige Verwirrung im Dorf. Man konnte sich diese Tat nicht erklären und war sehr empört. Bis der Hirte Manuel – der Titelheld des Stücks – hervortrat und sich dazu bekannte. Wozu, was hatte ihn dazu verleitet? Damit wollte er auf seine eigene Art gegen die Ungerechtigkeit und Armut in der Welt protestieren. Das hervorragend vorgetragene Adventsspiel beeindruckte die Anwesenden sehr. Es wurde mit entsprechendem heftigem Applaus verdankt. Über den Inhalt des Stücks wird sich wohl mancher Teilnehmer noch eigene Gedanken machen. Im täglichen Leben finden sich viele Parallelen zu diesem Thema.

Der feierliche Nachmittag war – wie könnte es anders sein, in dieser Zeit – von den **schönsten Weihnachtsmelodien** umrahmt, teilweise von einer kleinen Orchestergruppe musiziert, von Klavier und Violine vorgetragen oder von der ganzen Saalgemeinschaft gesungen.

Es folgte ein reichlicher, feiner Imbiss für alle. Anschliessend sprach Pfarrer Ciril Berther zu den Gästen, gab seiner Freude Ausdruck, mit an der Feier dabei sein zu können und forderte die Anwesenden auf, das Weihnachtserlebnis im Stillen für sich zu überdenken.

Wachtablösung bei der Seniorengruppe

Nach dreizehnjähriger, rühriger Tätigkeit im Schosse der Aktion 60+ findet August Steffen es an der Zeit, das Szepter einer jüngeren Kraft zu übergeben. Deshalb verabschiedete er sich anlässlich der Adventsfeier 1986 offiziell von seinem Amt und bedankte sich bei den Anwesenden für das langjährige entgegengebrachte Vertrauen. Er stellte dann Verena Rüegg vor, die in Zukunft die Geschicke dieser sehr aktiven Gruppe leiten wird. Wir gratulieren der Neugewählten und wünschen ihr viel Befriedigung in der Ausübung ihres neuen Amtes. Wer ihre uneigennützte Hilfsbereitschaft und ihren Einsatzwillen kennt, zweifelt keine Sekunde am Gelingen dieser doch sehr anspruchsvollen Aufgabe.

Dreizehn Jahre war August Steffen mit jugendlichem Elan an der Spitze einer unermüdlich tätigen Gruppe.

Als langjähriges Pfarreiratsmitglied wirkte der abtretende Leiter der Aktion 60+ ganz bescheiden aber sehr intensiv im Hintergrund – selten im Vordergrund. Er organisierte nicht nur das Altersturnen- und Schwimmen, von dem sehr viele nicht mehr ganz junge Menschen in unserer Gemeinde mit Erfolg profitieren, sondern er war auch für die Ausflüge und Wanderungen der Senioren-Wandergruppe verantwortlich, er organisierte, buchte und begleitete auch die so begehrten Ferienwochen für seine Leute. Jeder weiss, dass es damit nicht getan ist, sondern noch viel Kleinarbeit im Stillen erfordert, wie etwa Einladungen schreiben, Anmeldungen entgegennehmen, plötzlich auftretende «Knöpfe» in irgendeiner Leitung entwirren und derartiges noch vieles mehr. Beruflich war August Steffen früher Sekretär der katholischen Arbeitnehmerbewegung und so ergab es sich fast von selbst, dass er während Jahren als Zugehöriger des Pfarreirates auch noch die Gruppe für In- und Auslandhilfe leitete. Er tat dies mit sehr viel Sachkenntnis und Erfahrung. Nun ist die Zeit gekommen, da er es verdient, endlich selber mal die offerierten Freizeitangebote zu geniessen und wir wünschen ihm, dass er dies zusammen mit seiner Frau Maria noch recht lange Jahre tun kann. *Der Dank für die geleistete verantwortungs- und pflichtbewusste Arbeit von der Kirchgemeinde Heilig Geist ist ihm sicher.*

Öffnungszeiten des Jugendcafés

Albatros zwischen Weihnachten und Neujahr

An folgenden Tagen bleibt das Jugendcafé geschlossen: Mittwoch, 24. Dezember; Donnerstag, 25. Dezember; Mittwoch, 31. Dezember und Donnerstag, 1. Januar 1987

Am Sonntag, 28. Dezember und Dienstag, 30. Dezember ist das Albatros für die Hönegger Jugendlichen geöffnet.

Allen Besuchern, Gönnern und der übrigen Quartierbevölkerung «Frohe Festtage»

Nichtrauchertage im Jugendcafé:

Eine Initiative von Nichtraucher und «bewussten Rauchern» hat sich für fixe Nichtrauchertage im Jugendcafé eingesetzt. Dabei kamen innerhalb weniger Tage zirka 60 Unterschriften (von Besuchern des Albatros) zusammen, die die «Nichtraucherinitiative» unterstützen wollen.

Das Team des Jugendcafés hat auf diesem Hintergrund folgende Tage zu «Nichtrauchertagen im Albatros» erklärt:

Sonntag, 28. Dezember; Dienstag, 30. Dezember; Donnerstag, 8. Januar 1987; Sonntag, 18. Januar; Donnerstag 22. Januar; Dienstag, 27. Januar 1987.

Sollten sich die jugendlichen Besucher weitere rauchfreie Tage wünschen, werden die «Nichtrauchertage» fortgeführt.

Wo kann man über die Festtage in der Umgebung von Höngg auswärts essen?

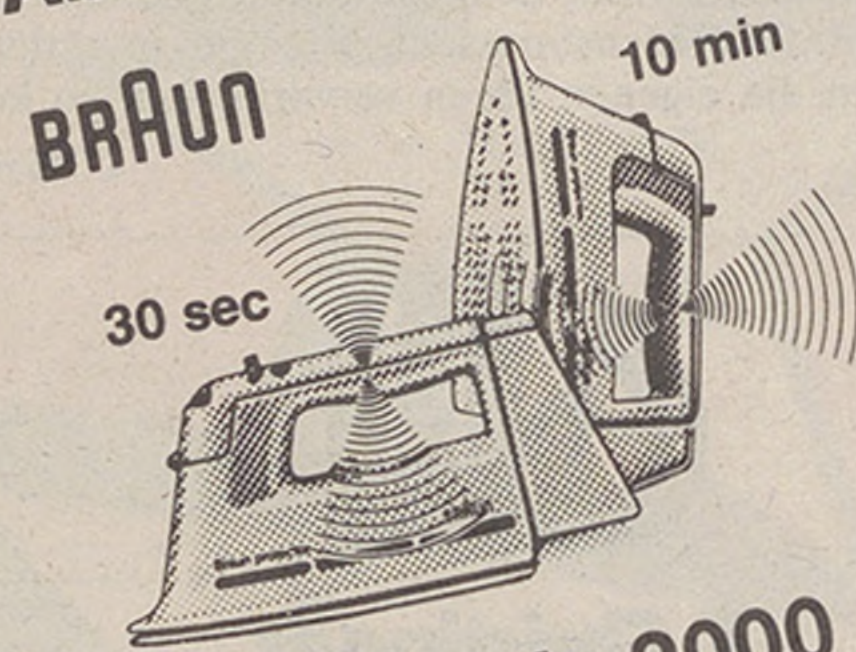
Mövenpick hat auch an Weihnachten für seine Gäste offen.

In der Agglomeration von Höngg, genauer, wenige Autominuten davon entfernt, oder einen gemütlichen Waldspaziergang weit, in Regensdorf, kann man sich über alle drei Weihnachtstage im Mövenpick Hotel Holiday Inn Restaurant verwöhnen lassen. Die «Dorfbeiz» ist am 24. Dezember von 11 bis 16 Uhr offen, am 25. Dezember ganztags und am

Stefanstag, 26. Dezember ebenfalls ganztags. An diesem Tag gibt es auch den beliebten Brunch. An Silvester ist das Mövenpick Restaurant bis 18.30 Uhr und an Neujahr durchgehend offen. Am Neujahrstag wird dort ein Katerfrühstück serviert. Der Schmitten-Grill bietet ausserdem am 31. Dezember eine Silvester-Party an (nur mit Reservation) und hat am 24. Dezember und an Neujahr geschlossen, am 2. Januar jedoch wieder offen. Im Swing Swing und in der «Dorfbeiz» findet ebenfalls am 31. Dezember eine Silvester-Party statt. Die Festtage sind also kein Grund, nur zu Hause zu bleiben. Die geplagte Hausfrau wird zur Abwechslung eine «auswärtige» Entlastung zu schätzen wissen.

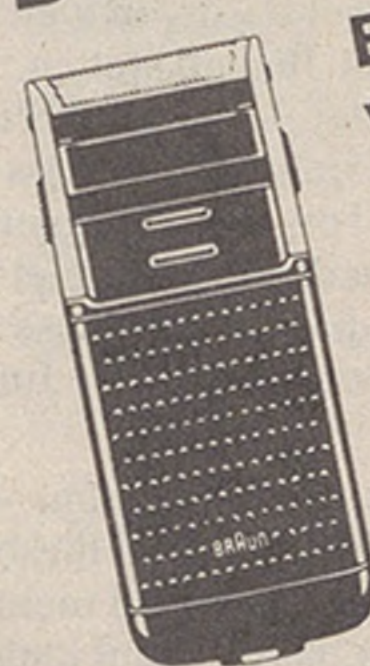


Dampfbügeleisen mit Abschaltautomatik



Braun vario 2000 protector Fr. 125.-

Das Geschenk für jeden Morgen: Der neue Braun.



Braun micron vario 3

Gründlichkeit in 1-2-3 Dimensionen.

Fr. 145.-

Grosse Auswahl an: Glühlampen, Halogen, FL Elektrogeräten und Beleuchtungskörpern

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.



Furrer & Co., 8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67
Elektrotechnische Installationen
Ladenverkauf Telefon-Anlagen



ROTEL Kompakt-Küchenmaschine

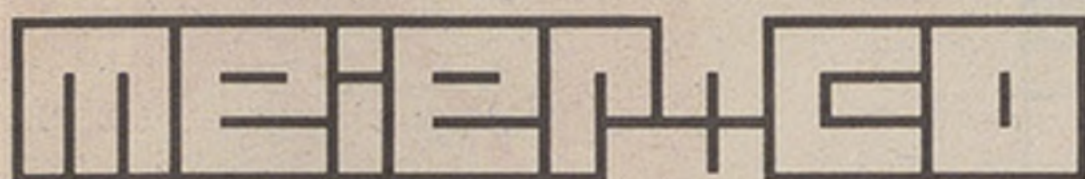
Nebst der Schüssel zum Kneten, Rühren, Hacken, Zerkleinern, Schneiden, Raspeln, Schlagen, Pürieren, hat dieses Gerät zusätzlich einen Mixbecher von 1,5 Litern Inhalt zum Mixen von Getränken, Suppen, Mayonnaise usw.

Das Gerät ist mehrfach elektrisch und mechanisch gesichert.

Komplett mit Mixbecher, Sichelmesser, Raffelscheibe, Schneidscheibe, Schlagescheibe und Spachtel.

Unser Aktionspreis

Fr. 149.-



Eisenwaren Geschenke Haushaltartikel
Meierhofplatz Telefon 56 73 11
☐ Zufahrt vom Gässli

Aroma-Art Kaffee-Automat

Melitta jetzt nur Fr. 89.-



Der Kaffee-Automat für alle Kaffeegeniesser, die auch an die Formgebung hohe Ansprüche stellen. Melitta-Aroma-900 Watt, hitzefeste Glaskanne mit Handschutz. Für 10 Tassen aromatischen Kaffee. Die moderne Thermotechnik liefert stets die richtige Kaffeetemperatur. Hellbeige und neu Rot.

Weihnachtsgeschenke die einem länger Freude bereiten!

Stoffpolstergruppe 3er-Sofa und 2 Fauteuils statt Fr. 4594.-
Fr. 2250.-

Stoffpolstergruppe 3er- und 2er-Sofa und 1 Fauteuil statt Fr. 3135.-
Fr. 1890.-

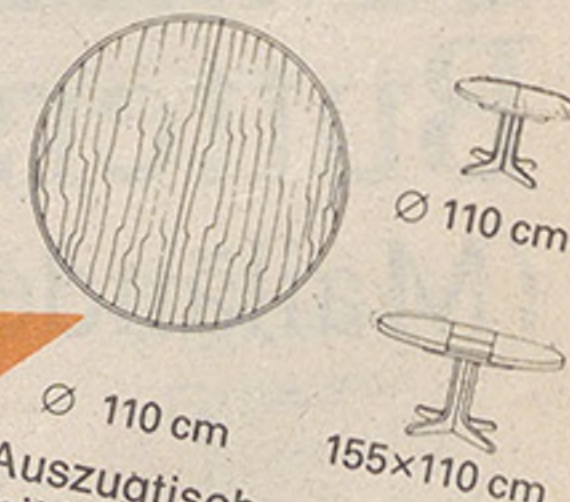
Einzelsofas ab **Fr. 450.-**

Nappa-Lederpolstergruppe 3er-Sofa, 2er-Sofa, Fauteuil und Hocker nur **Fr. 3490.-**

Und weit mehr direkt ab eigenem Lager sofort lieferbar.



Esstischgruppen in Eiche zu Geschenkpriessen
Ø 120 cm
160x120 cm
200x120 cm
Doppelauszugtisch, 2 Klappeneinlagen zu 40 cm, mit Klappzargen, Fuss trennbar inkl. 6 Stühle **Fr. 3500.-**



Auszugtisch mit Duomatik-Auszug, Einsäulengestell inkl. 5 Stühlen **Fr. 1950.-**

Roland Huber Innendekorationen

am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 72 62

Sternangebote vom Meierhof

Achten Sie auf Ihre Glückszahl. Grosse Weihnachts-Verlosung der Geschäfte am Meierhofplatz.

Stellungnahme zum Artikel «Jugendtreff, Jugendschach»

(erschienen am 12. Dezember 1986)

Man soll meinetwegen die am 4. Dezember über die Bühne gegangene Gründungsversammlung des Vereins Jugendtreff Höngg als Schachpartie oder als Beispiel einer direkt funktionierenden Demokratie bezeichnen. Nachdem nun von verschiedenen Seiten auch in der Presse Schwarzweissmalerei betrieben wurde, glaube ich, dass die Zeit dazu gekommen ist, ein wenig differenzierter zu argumentieren.

Es ist bestimmt zu einfach, Dutzende von interessierten Jugendlichen als Fussvolk von drei, vier Drahtziehern darzustellen, und ihnen zwischen den Zeilen zu wenig Reife für eigene Entscheidungen zu attestieren; ein weiteres Beispiel dafür, in welchem Verhältnis noch viele Leute zur Jugend stehen. Tatsache ist, dass über zwei Drittel der eingeschriebenen Vereinsmitglieder unter 25-jährig sind, dass also ein ausserordentlich grosser Teil der Höngger Jugend Interesse an einem Jugendtreff bekundet und sich dazu äussern möchte. Bedingt durch diese Tatsache war eine relativ hohe Beteiligung der Jungen im Vorstand vorauszusehen.

Die Anträge der sogenannten «Superweissen» – ich fühle mich übrigens angesprochen, obwohl diese Bezeichnung gelinde gesagt verfehlt ist – sind nicht aus den Sternen gegriffen, sondern basieren auf langjährigen Erfahrungen. Zu den einzelnen Punkten:

Als zentrales Thema gilt natürlich, die nun in den Statuten verankerte Bestimmung, dass sich der Vorstand mindestens zur Hälfte aus Jugendlichen unter 25 Jahren zusammensetzen hat. Um einen jugendgerechten Treff zu schaffen erachte ich es als grundlegende Voraussetzung, die zukünftigen Benutzer möglichst früh in den Prozess des Aufbaus zu integrieren. Diese verstärkte Integration ermöglicht eine stärkere Beziehung zum Treff, was, gestärkt durch diese Verbundenheit zu mehr Aktivitäten führen wird. Das Problem, dass sich jeweils nur ein relativ kleiner Teil der Benutzer eines Treffs richtig mit Herz und Taten engagiert (im Falle des Albatros das Team), bereitet wohl den meisten Jugendberatern frustrierende Stunden. Zu oft in den vergangenen Jahren ist es wegen Projekten und Aktivitäten jugendlicher zu Problemen mit den Behörden gekommen. Die nun geschaffene Möglichkeit, Jugendliche direkt mit Behördenvertretern verhandeln zu lassen, bietet diesbezüglich einige Vorteile. So ist es den jungen Vorstandsmitgliedern nun möglich, ihre eigenen Ideen oder jene Gleichaltriger direkt zu verfolgen, sich möglichst viel Freiraum zu schaffen, aber gleichzeitig auch die Grenzen der Möglichkeiten selber zu erfahren. Um diese Idee konsequent verfol-

gen zu können, scheint mir die Forderung nach einer Mehrheit der Jungen im Vorstand nicht unverschämt zu sein.

Mit dem Antrag «...der Verein kann externe Jugendgruppierungen in Höngg unterstützen», soll, gemäss Antragsteller, die Möglichkeit geschaffen werden z.B. Musikgruppen auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, Künstlervereinigungen (z.B. Junge Kunst Höngg) usw. Hand zu bieten. Wohl zur Verwunderung vieler Jugendlicher wurde dieser konstruktive Antrag von Schwarz (um mich an die Schachsprache zu halten) anfangs grösstenteils bekämpft. Dieses merkwürdige Verhalten hat bei den folgenden Vorstandswahlen bestimmt einige Stimmen gekostet. Die Drahtziehertheorie erleidet an diesem Punkt Schiffbruch!

Während den letzten Jahren wurde oft über das Jugendproblem debattiert. Um Probleme zu lösen braucht es oft neue Ideen. Ideen, die am erwähnten Abend von den Jungen gleich selbst zur Diskussion gestellt wurden. Es wäre nun an der Zeit, die während unzähligen Parlaments- und Kommissionsstunden gewonnenen Erkenntnisse über den «Patient» Jugend in die Realität umzusetzen und dabei zu bemerken, dass es keinen Patienten, sondern nur die Jugend als solche gibt. Das heisst konkret: Von der «Patientenverhaltensweise» abrücken und den Jungen etwas zumuten.

Um einer wahrheitsgetreuen Information Rechnung zu tragen, muss noch erwähnt werden, dass die Mitgliederbeiträge auf 10/25/100 Franken festgelegt wurden. Der «Jointli-Antrag» wurde auf alle Fälle abgelehnt und Höngg noch einmal gerettet. Doch schien dieser Antrag dem Verfasser des erwähnten Artikels bestens ins Konzept zu passen, um ein Bild jugendlicher zu zeichnen, das dem einer bewegten Zeit gleichkommt und somit grundsätzlich abgelehnt werden soll! Schade.

Ich jedenfalls vertraue dem gewählten Vorstand, der bestimmt ein Höchstmass an Energie investieren wird, um die eigenen Ideen verwirklichen zu können.

C. Winet



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Öises Sternangebot es Schächteli Buttersternli (Mailänderli)

Bäckerei Konditorei

Baur

Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 07 51

430 g
Fr. 9.40

restaurant rebstock
taverne
Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55
Täglich geöffnet

Unsere Stern-Angebote

Cannelloni al Sugo

Dazu ein Boccolino Merlot vom Fass

Fr. 13.80

Rindsschmorbraten

nach Lombardischer Art mit gebratener Polenta

Dazu ein Boccolino Merlot vom Fass

Fr. 15.90

Spezialangebote über die Gasse



Amaretti di Saronno 450 g

in Original-Italienischer Blechdose

nur Fr. 23.-



3 Flaschen Merlot DOC Santa Lucia in Holzkistli

nur Fr. 30.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

P im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse (bei Shell Tankstelle)

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Kürbergstrasse anstelle von Nrn. 23 und 25, 1 Wohnhaus mit Sammelgarage für 10 Autos (Einstellraum) und 4 Parkplätze im Freien, U. Weidmann, Kürbergstrasse 25.

16. Dezember 1986

Baupolizei

Collastinkur

die ideale Verjüngungskur für jede Frau ab 30

Verwendung von hochwertigen Wirkstoffen wie Collagen und Elastin

Daniela Fagetti

COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH

TEL. 01 56 84 08



FIGUGEGL

Fondue isch guet und git e gueti Luune.

Werner Wili In eigener Sache...

...und so sieht es ein Mann der Quartiergruppe Höngg (Artikel «Verein Jugendtreff Höngg gegründet» vom 12. Dezember 1986 von Werner Wili)

Die von der Redaktion «des Hönggers» fettgedruckte Überschrift zu meinem Artikel müsste heissen: «...und so sieht es ein von niemandem abhängiger, niemandem zu irgendwas verpflichteter, autonomer Mensch.»

Lange habe ich mir überlegt, ob es dieser Richtigstellung wirklich bedarf. Es tut. Ich habe meinen Artikel weder im Auftrag noch für die Quartiergruppe Höngg noch für irgendjemanden geschrieben. Das gibt es, dass einer sowas tut, ganz von sich aus und nur in seinem eigenen Namen. Dass einer keiner Identifikation bedarf. Dass er einfach für sich selber steht und tut was er tut.

Weil ich zu Gehör bekam, ich hätte während der Gründungsversammlung Voten für oder im Auftrag der Quartiergruppe und/oder für eine Gruppe jugendlicher abgegeben, muss ich auch dies richtigstellen: Ich habe ganz für mich und von mir aus geredet, ohne mich mit irgendjemandem zuerst abzusprechen. Als einfaches Mitglied des Vereins Jugendtreff Höngg. Falls jemand unbedingt eine Zugehörigkeit sehen will.

Für die Zukunft: Wenn ein Artikel im «Höngger» lediglich meinen Namen trägt dann schrieb ich ihn allein, nur in meinem Namen. Sonst schreib ich dazu für wen oder in wessen Auftrag ich geschrieben habe. (Übrigens, meine Artikel sind nie anonym, wie so viele von andern Höngger Schreiberlingen.)

Werner Wili

En Hit: 2 Leinen-Küchentücher

Fr. 6.-

Ferner:
Reichhaltige Auswahl in:
Calida-Pyjamas für Damen, Herren und Kinder

Damennachthemden Herrenhemden Kauf

Wäsche, Wolle und Taschentücher usw.

Mit höflicher Empfehlung

**J. Seifert
Textilgeschäft
Regensdorferstrasse 4**

Roland Huber Innendekorationen

Limmattalstrasse 189
8049 Zürich
Telefon 01 56 72 62

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu, es ist an der Zeit sich zu besinnen.

Mit Freude darf ich feststellen, dass Sie meinem Geschäft auch dieses Jahr Ihr Vertrauen schenken. Kontinuität schafft Freunde und darf mich für die Zukunft optimistisch stimmen.

Herzlichen Dank für Ihre Treue.

Wie in den vergangenen Jahren, verteilen wir keine Präsente, sondern stellen einer Stiftung einen Geldbetrag zu.

Schöne Festtage und ein glückliches neues Jahr wünscht Ihnen von Herzen

Ihr

Roland Huber

**Preis-Hit
Nr. 1**

Rossignol Vitesse

inkl. Salomon 547
inkl. Skibruchversicherung
und Montage
170 cm bis 200 cm Fr. **298.-**

**Sicherheit
beim Skifahren**

Bis am 20. Dezember
stellen wir Ihre Sicherheits-
bindung mit unserem
Bindungstest-Gerät ein.

**Preis-Hit
Nr. 2**

statt 12.-
nur Fr. **6.-**

WYCO

**SPORT
HOENGG**

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 56 02 60

399.-

**Alles zu Discount-Preisen
auch in Höngg!**

**REVOLVING
SONY SABA
Technics TTT GRUNDIG
SILVER TELEFUNKEN
BLAUPUNKT THOMSON
TOSHIBA Panasonic
SIEMENS Pearlcor
NORDMENDE PHILIPS
Metz**

**Stereo Radiorecorder
Intersonic RR 325**

- Netz/Batterie
- 6 Watt Ausgangsleistung
- Autostop-Bandabschaltung
- Eingebautes Mikrofon
- Stereo Empfangsanzeige

99.-

Radio
Television
HiFi
Video



Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Telefon 56 57 00

Zoologischer Garten Zürich

Zoo-Sonntagsführungen Winter 1986/87

Die Führungen beginnen neu um 09.00 Uhr und dauern ca. 45 Minuten; *Besammlung* im Besucherraum Menschenaffenhaus (Schimpansen).

Nächste Führung:

Sonntag, 21. Dezember 1986: Von Menschen und Tieren im Afrikahaus.

Sonntag, 28. Dezember: Jungtiere des Jahrgangs 1986.

TV Höngg, Handball

Meisterschaft 2. Liga

HC Wallisellen-Opfikon - TV Höngg 16:10

In einem Nachtragsspiel unterlagen die Höngger dem vor ihnen liegenden Widersacher deutlich. Opfikon war aber spielerisch nicht unbedingt überlegen. Die Mannschaft lebte vor allem von seinem Torhüter, der die Höngger mit miraculösen Paraden schier verzweifeln liess. Selbst die präzisen Schüsse wurden eine sichere Beute des Tormannes. Zudem waren die Gastgeber routinierter und auch in heiklen Situationen nicht aus der Ruhe zu bringen. Die Entscheidung fiel nach dem Wechsel, als den Platzherren Tore gleich reihenweise gelangen, die Höngger hingegen leer ausgingen. Der Umstand, dass René Pohle manngedeckt wurde, erschwerte den Spielfluss beträchtlich. Man muss den Gästen trotz der Niederlage zugute halten, dass mit Albert Ruppen und Jürg Rüegg zwei wichtige Spieler fehlten, die dem Spiel vielleicht zusätzliche Impulse hätten verleihen können. Bereits am nächsten Samstag kommt es zur Revanche. Die Höngger sind mächtig motiviert und möchten ihrem Gegner nur zu gerne zeigen, was wirklich in ihnen steckt.

Meisterschaft A-Junioren

HC Urdorf/Stapo - TV Höngg 11:18

Die Serie der A-Junioren wird immer eindrücklicher. Gegen die heimstarken Urdorfer kamen sie zum fünften Sieg in Serie. Mit 10 Punkten aus 7 Spielen haben sie nun die Vorrunde abgeschlossen und hoffen auf eine ähnlich erfolgreiche Rückrunde.

Korrektur: C-Junioren

Grasshoppers - TV Höngg 12:17 anstatt 17:7

Meisterschaft CM-Junioren

KZO Wetzikon - TV Höngg 13:13

In dem mit Spannung erwarteten Spitzenkampf trennten sich beide Mannschaften verdienstermassen unentschieden. Die Zuschauer kamen in den Genuss eines hervorragenden Spieles, der zwei ebenbürtige Teams am Werk sah. Obwohl viel auf dem Spiel stand, war die Partie vorbildlich fair. Der Schiedsrichter musste keine einzige Strafe aussprechen. Damit wahrten die Höngger ihre Ungeschlagenheit.

Vorschau Samstag, 20. Dezember 1986

2. Liga	15.45	Lagerstrasse	TVH - HC Wa-Opfikon
3. Liga	18.45	Rämiballon	TVH 2 - BTV Küsnacht
3. Liga	17.00	Reishauer	TVH 3 - HCRW-Wollishofen
C-Junioren	14.30	Rämiballon	TVH - TV Unterstrass

Pressestelle TVH

Weihnachtsbaum-Verkauf

Rottannen, Weissstannen, Nordmannstannen, Blaufichten

Forsthaus Hönggerberg

hinter Friedhof Höngg
Freitag, 19. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr
Samstag, 20. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr
Montag, 22. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag, 23. Dezember, 8.00 bis 16.30 Uhr
jeweils durchgehend
Mittwoch, 24. Dezember, 8.00 bis 11.30 Uhr

Käferberg

Waldhütte unterhalb Waldweier
Samstag, 20. Dezember, 8.00 bis 15.30 Uhr
durchgehend

Cheminéeholz

per Bund, Birke und Buche gemischt

Stadtforstamt Zürich

**Mehr Gewinner!
Neu:
46 Glückliche
erhalten
Gutscheine
à Fr. 10.-
von den
Geschäften
am Meierhof-
platz.**

**Preis-
summe
Fr. 5000.-**

**Sternangebote
vom Meierhof**

In der
Vorverlosung
Ende Dezember
werden
die 46 Gewinner
ermittelt,
persönlich
informiert und
am 9. Januar 87
im «Höngger»
publiziert.

Öffentliche
Verlosung
Montag, 12. Jan. 1987
ab 20.00 Uhr
Restaurant
Rebstock
Taverne
Meierhof-
platz

Über den
Wettbewerb
wird keine
Korrespondenz
geführt.
Der Rechts-
weg ist aus-
geschlossen.

Thermo-Inhalator

zum Inhalieren
bei Husten, Schnupfen,
Stirnhöhlenkatarrh, Bronchitis

Praktische
Grösse
Einfache
Handhabung

6.90

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Sternangebote vom Meierhof

Ihre Glückszahl
auf der voranliegenden Seite.
Grosse Weihnachts-Verlosung der
Geschäfte am Meierhofplatz.

Die Frutiger Generalunternehmung baut für Höngg auch in der Weihnachtszeit

Als kleine Entschädigung für all die Leute, denen wir die Aussicht mit einem Baukran versperren, haben wir unseren Bauunternehmer am Meierhofplatz beauftragt, einen Weihnachtsbaum auf den Baukran zu setzen.

Mit diesen Lichtlein möchten wir den Hönggern ein frohes Weihnachtsfest und trotz Bauarbeiten im Zentrum ein glückliches, neues Jahr wünschen!

Die Frutiger Generalunternehmung AG

Wir gratulieren

Wartezeit, das heisst Advent, hast Du noch Zeit zu warten, heut' wo alles hastet, alles rennt? Nimm Dir die Zeit um einmal still zu halten, kannst Du wohl noch zum Dank, die Hände falten? Zünd das Adventslicht an, das Dir den Weg zum Guten weist, es ist das Licht, das zeigt, was Nächstenliebe heisst. Ein Licht, das Hass und Streit verjagt und ja zur Liebe und zur Freude sagt. Siehst Du, wie hell das Licht der Kerze brennt, frohe Zeit, das heisst Advent.

Liebe Höngger Jubilare

Wie schön ist es, dass Sie im Advent Ihren Geburtstag feiern dürfen. Wir hoffen, dass ein Adventslicht

bei Ihnen brennt, dass es um Sie hell wird, sodass Sie froh und zuversichtlich in das neue Lebensjahr schauen dürfen. Wir wünschen Ihnen von Herzen viel Gutes, viel Liebe, Gesundheit und Gottes Segen und eine glückliche Adventszeit.

Geburtstag feiern:

24. Dezember: Frau Frida Guegle, Limmattalstrasse 388; 80 Jahre.

29. Dezember: Frau Helene Bloch, Im Wingert 18; 80 Jahre.

29. Dezember: Frau Bartholome Seifert, Riedhofweg 4; 85 Jahre.

30. Dezember: Herr Albert Schärer, Lachenacker 15; 80 Jahre.

30. Dezember: Frau Bertha Wirz, Limmattalstrasse 371; 90 Jahre.

Mit vielen lieben Gedanken und guten Wünschen grüssen wir Sie

Frauenverein und

Quartierverein Höngg

und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Aktiv im Alter Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Sydefädeli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

19. Dezember: Wir singen Weihnachtslieder mit Hanni Voegelin.

Es TECHNİK Telefon 01 44 16 70
BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich



Bei der Gabriele 7007 haben Sie sich schnell «vorgetastet».

TA TRIUMPH-ADLER
Aktionspreis **790.-** statt 875.-



PRECISA®
Aktionspreis **170.-** statt 198.-

Aktionspreise

Ausschneiden und in Urne eines Meierhof-Geschäftes werfen!

Verlosung

Öffentliche Verlosung
am Montag, 12. Januar 1987, ab 20.00 Uhr,
im Restaurant Rebstock, Taverne,
am Meierhofplatz.

Name _____
Vorname _____
Strasse Nr. _____
PLZ Ort _____

Viel Glück!

Vivitar 815 Tele
Fr. 55.-
nur bei Foto Peyer so günstig



Auch für Kinderhände dank 110er-Kassettenfilm

Vivitar Pocket-Kamera mit Normal- und Teleobjektiv und eingebautem Elektronenblitz. Normalpreis Fr. 69.-. Kinderleicht ist das Einlegen des Filmes (Kassette). Das hochwertige Objektiv ist jederzeit scharf.

Weitere Geschenkideen in unserem Laden. Wir beraten Sie gerne.

Kleben mit HERMAfix
Ihr Höngger Fotograf
Fotohaus Peyer
Limmattalstr. 164
Telefon 56 87 77

HERMAfix zum Aufkleben von Fotos, Postkarten, Belegen, Notizen, Ausschnitte, Rezepten, und ... und ... Tadellos sauber — ohne Klebespuren. HERMAfix — sauber kleben, Punkt für Punkt.



Spender Fr. 9.50
anstatt Fr. 11.70
mit 1000 doppelseitigen Klebepunkten

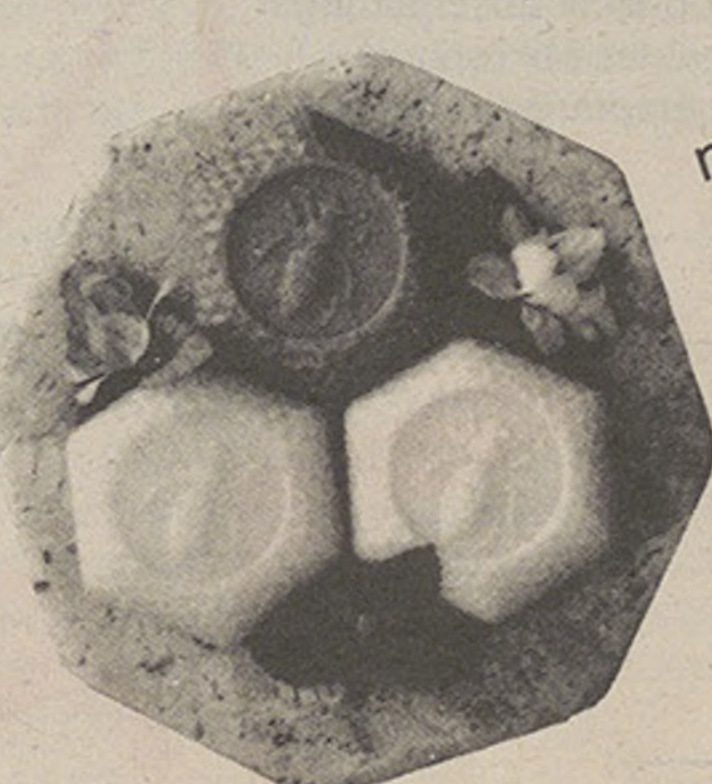
Immer eine saubere Sache

Gsundheit und Schönheit
us em Täschli
viele Farben mit Inhalt **Fr. 9.-**
Toiletten-täschli
Schulter-täschli
mit Überraschungsinhalt
modisch bunt praktisch

«Sueched Sie äs Gschänk?
Chömet Sie i d'Bläsi dank!»

BLÄSI DROGERIE
Parfumerie - Sanitätsgeschäft

Parfums Christian Dior
LANVIN
NINA RICCI



Honigseifen
mit — Propolis — Gelée Royale
Stück nur **Fr. 4.-**

Limmattalstr. 162
Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97